

STADT : SALZBURG

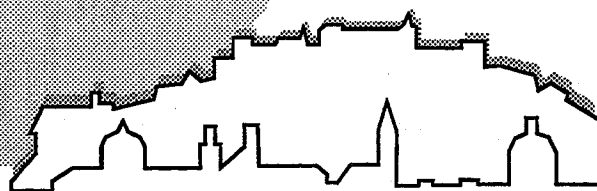
Magistrat

Amt für Statistik
Zentralverwaltung

Salzburg
in Zahlen
2/98

Das

Wohlfahrts-
wesen



im Jahre 1997



Beiträge zur Stadtforschung

2/98

Das Wohlfahrtswesen
im Jahre 1997

März 1998

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1 : TEXT 3 - 9

Das Wichtigste in Kürze (inkl. Grafikseiten)	3
--	---

TEIL 2 : TABELLEN 13 - 82

KAPITEL 1 : Gesamtübersicht 13 - 16

1.1	Wohlfahrtsbudget	13
1.2	Sozial- und Behindertenhilfe	14
1.3	Jugendbetreuung	15
1.4	Seniorenbetreuung und Soziale Dienste	16

KAPITEL 2 : Wohlfahrtsbudget 17 - 30

2.1	Übersicht	17
2.2	Gliederung nach Teilbereichen	19
2.3	Teilbereich Sozialamt (Verwaltung)	21
2.4	Teilbereich Jugendamt (Verwaltung)	22
2.5	Teilbereich Seniorenamt (Verwaltung)	23
2.6	Teilbereich Allgemeine Wohlfahrt	24
2.7	Teilbereich Freie Wohlfahrt	25
2.8	Teilbereich Jugendwohlfahrt	26
2.9	Teilbereich Vorschulische Erziehung (Kindergärten, Horte)	27
2.10	Teilbereich Seniorenbetreuung	28
2.11	Teilbereich Wohnen	29
2.12	Sonstige Teilbereiche	30

KAPITEL 3 : Sozialhilfe 31 - 48

3.1	Von Sozialhilfe unterstützte Personen	31
3.2	Von Sozialhilfe unterstützte Personen nach der Wohnadresse	32
3.3	Von Sozialhilfe unterstützte Personen	33
3.4	Leistungsdauer und Zugänge in der Sozialhilfe	34
3.5	Hilfeempfänger nach Leistungskategorien	35
3.6	Hilfeempfänger nach dem Geschlecht und dem Familienstand	36
3.7	Hilfeempfänger nach der Teilnahme am Erwerbsleben	37
3.8	Hilfeempfänger nach Alter und Geschlecht	38
3.9	Hilfeempfänger nach der Staatsbürgerschaft	39
3.10	Hilfeempfänger nach Erwerbstätigkeit und Geschlecht	40
3.11	Hilfeempfänger nach monatlichem Einkommen	41
3.12	Hilfeempfänger nach Einkommen und Geschlecht	42
3.13	Hilfeempfänger nach dem Rechtsgrund der Wohnungsbenützung	43
3.14	Hilfeempfänger nach dem Wohnaufwand	44
3.15	Sozialhilfeaufwand nach Leistungskategorien und Leistungsart (SSHG)	45
3.16	Durchschnittlicher Sozialhilfeaufwand pro Hilfeempfänger (SSHG)	46
3.17	Sozialhilfeaufwand nach Leistungsart und Alter der Hilfeempfänger SSHG)	47
3.18	Sozialhilfeaufwand nach Leistungsart und Staatsbürgerschaft der Hilfeempfänger (SSHG)	48

Inhaltsverzeichnis - Fortsetzung

KAPITEL 4 : Behindertenhilfe 49 - 50

4.1	Hilfeeempfänger nach dem Alter und Geschlecht	49
4.2	Behindertenhilfefaufwand (SBG)	50

KAPITEL 5 : Jugendbetreuung 51 - 76

5.1	Amtsvormundschaft der Stadt Salzburg	51
5.2	Von der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt gem. §15 JWG betreute Personen	52
5.3	Ausgaben der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt für gem. §15 JWG betreute Personen	53
5.4	Durchschnittliche Ausgaben der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt pro Person gem. §15 JWG	54
5.5	Leistungsdauer und Zugänge bei nach §15 JWG betreuten Personen	55
5.6	Krabbelstuben - Übersicht	56
5.7	Kindergärten - Übersicht	57
5.8	Horte - Übersicht	58
5.9	Altersgemischte Gruppen - Übersicht	59
5.10	Kindertagesheimstätten in den statistischen Bezirken	60
5.11	Kindertagesheimstätten - Versorgungsgrad nach Bezirksgruppen	62
5.12	Kindertagesheimstätten - Anteil der eingeschriebenen Kinder an den Hauptwohnsitzen nach Bezirksgruppen	63
5.13	Krabbelstuben - Detailübersicht	65
5.14	Kindergärten - Detailübersicht	67
5.15	Horte - Detailübersicht	73
5.16	Altersgemischte Kindergruppen - Detailübersicht	74
5.17	Sonstige Heime für Kinder und Jugendliche	76

KAPITEL 6 : Seniorenbetreuung 77 - 80

6.1	Seniorenheime - Übersicht	77
6.2	Versorgungsgrad der Senioren mit Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg	78
6.3	Seniorenheime - Vergleich städtischer mit nicht städtischen Einrichtungen	79
6.4	Seniorenheime - Detailübersicht	80

KAPITEL 7 : Soziale Dienste 81 - 82

7.1	Übersicht	81
7.2	Detailübersicht	82

Anhang	83
Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“	85
Bezirksplan	87

Impressum

Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:
Stadtgemeinde Salzburg, ZV/02 - Amt für Statistik, 5024 Salzburg, Schloß Mirabell

TEIL 1 : TEXT

Das Wichtigste in Kürze

Bei allen für 1997 ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um vorläufige Werte. Die Verwendung vorläufiger Daten ermöglicht die Herausgabe der Publikation zu einem Zeitpunkt, zu dem das gesamte angebotene Zahlenmaterial noch höchst aktuell ist. In der jeweiligen Folgepublikation werden die vorläufigen Werte durch die endgültigen Werte ersetzt. Alle zum Verständnis notwendigen Erläuterungen und Definitionen sind dem Anhang dieser Publikation zu entnehmen.

Wohlfahrtsbudget

- Unter dem Titel Wohlfahrtsbudget sind sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Voranschlagsgruppe 4 (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung), der Teilvoranschlagsgruppe 24 (vorschulische Erziehung) sowie 859 (sonstige Betriebe, Seniorenheime) erfaßt und ausgewiesen.

Einnahmen/Ausgaben

Einnahmen: Die Einnahmen des Wohlfahrtsbudgets stiegen von 284,3 Millionen Schilling im Jahre 1996 auf 303,3 Millionen Schilling im Jahre 1997 (+6,7%). Der Anteil der Einnahmen des Wohlfahrtsbudgets an den Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde Salzburg stieg ebenfalls und zwar von 4,6% im Jahre 1996 auf 5,5% im Jahre 1997.

Ausgaben: Speziell bei den Ausgaben ist darauf hinzuweisen, daß sich, bedingt durch die zwischen Stadt und Land Salzburg bestehenden Verrechnungsmodalitäten (z.B. Nachzahlungen etc.), teilweise sprunghafte Entwicklungen ergeben. Im Jahre 1997 betragen die Ausgaben des Wohlfahrtsbudgets 1,2 Milliarden Schilling, was gegenüber 1996 eine Steigerung um +10,6% bedeutet. Der Anteil der Wohlfahrtsausgaben an den Gesamtausgaben der Stadtgemeinde Salzburg lag 1997 bei 21,7% (bei den ordentlichen Ausgaben betrug der Anteilswert 24,3%).

Strukturdaten

- Die größte Einzelpost bei den ordentlichen Ausgaben stellen, wie seit jeher, die Transferzahlungen dar. Deren Höhe belief sich 1997 auf 533,1 Millionen Schilling und entfielen zur Gänze auf das ordentliche Budget. Gegenüber 1996 stiegen die Transferzahlungen um +25,1%, was zum allergrößten Teil auf die gestiegenen Zahlungen an das Land Salzburg zurückzuführen war. Der Anteil der Transferzahlungen an den ordentlichen

Ausgaben betrug 46,3% (berechnet auf die Gesamt-Wohlfahrtsausgaben: 44,1%). An zweiter Stelle der Wohlfahrtsausgaben rangiert mit 367 Millionen Schilling der Personalaufwand. Gegenüber 1996 ergab sich damit eine Steigerung um +1,1%. Der Anteil des Personalaufwandes an den ordentlichen Wohlfahrtsausgaben sank hingegen von 34,9% im Jahre 1996 auf 31,9% im Jahre 1997.

- Die Einnahmen pro Einwohner stiegen von S 1.961,- im Jahre 1996 auf S 2.097,- im Jahre 1997 (+6,9%). Die Ausgaben pro Einwohner verzeichneten einen Anstieg von S 7.534,- im Jahre 1996 auf S 8.352,- im Jahre 1997 (+10,9%).
- Gegliedert nach Teilbereichen und bezogen auf die ordentliche Gebarung, ergab sich 1997 beim Wohlfahrtsbudget die folgende Situation: Bei den Einnahmen entfallen allein 64,7% bzw. 196,2 Millionen Schilling auf den Bereich "Seniorenbetreuung". Gegenüber 1996 stiegen die ordentlichen Einnahmen um +11,8%. An zweiter Stelle der ordentlichen Einnahmen liegt mit 48,6 Millionen Schilling bzw. einem Anteil von 16,0% der Bereich "Vorschulische Erziehung". Die Steigerung gegenüber 1996 betrug +9,4%. Bei den ordentlichen Ausgaben liegt der Bereich "Allgemeine Wohlfahrt" (Sozial- und Behindertenhilfe) mit 370 Millionen Schilling bzw. einem Anteil von 30,6% an den gesamten Ausgaben des Wohlfahrtsbudgets an der Spitze. Diese Ausgaben haben sich gegenüber 1996 um +28,7% erhöht. An zweiter Stelle liegt der Bereich "Seniorenbetreuung" mit ordentlichen Ausgaben in der Höhe von 291,8 Millionen Schilling, einem Anteilswert von 24,1% und einer Steigerung um +4,6% gegenüber 1996. Mit ordentlichen Ausgaben in der Höhe von 203,7 Millionen Schilling, einem Anteilswert von 16,9% und einer Steigerung von +5,2% gegenüber 1996 befindet sich der Bereich "Vorschulische Erziehung" am dritten Platz.

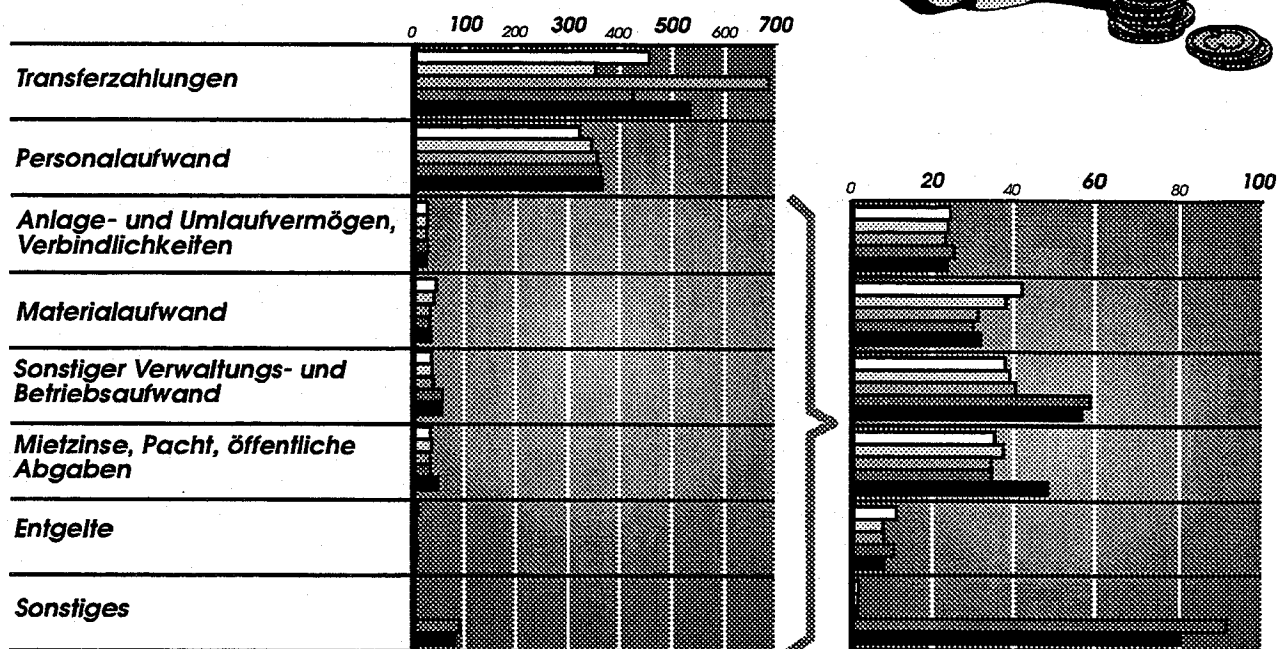
Sozialhilfe

Unterstützte Personen

1997 wurden insgesamt 6.638 Personen von der Sozialhilfe unterstützt. Das sind um 571 Personen weniger (-7,9%) als 1996. Da sich die Anzahl der Sozialhilfeempfänger gegenüber 1996 nur um 123 Personen bzw. um -2,5% verringerte, entfiel der weitaus größte

Die ordentlichen Ausgaben des Wohlfahrtsbudgets nach Voranschlagsklassen in der Stadt Salzburg (Angaben in Millionen Schilling)

Jahr:



Quelle: Finanzverwaltung / Rechnungsabschluß

Das Wichtigste in Kürze

Anteil des Rückganges auf die sogenannten mitunterstützten Personen: Deren Anzahl verringerte sich von 2.281 im Jahre 1996 auf 1.833 im Jahre 1997, also um -448 Personen bzw. um -20%.

Eine Gliederung der 6.638 unterstützten Personen nach der Sozialhilfeart erbrachte das folgende Ergebnis: 77,8% wurden in der offenen Sozialhilfe gezählt, 17,5% in der geschlossenen Sozialhilfe und 4,7% wurden der einmaligen Sozialhilfe zugeordnet. (Die Sozialhilfeempfänger wurden dabei nur einmal gezählt, auch wenn sie Leistungen aus mehreren Arten bezogen).

Die regionale Verteilung der unterstützten Personen ist nicht unwesentlich vom Standort der großen, meist städtischen, Seniorenheime bestimmt. Die meisten unterstützten Personen wurden in den folgenden statistischen Bezirken gezählt: 04 (Liefering-Ost) mit 559 Personen, 44 (Elisabeth-Vorstadt) mit 472 Personen, 40 (Itzling) mit 458 Personen, 24 (Nonntal/Freisaal) mit 413 Personen und 46 (Schallmoos) mit ebenfalls 413 Personen. 35% aller unterstützten Personen haben in diesen Teilgebieten der Stadt ihre Wohnadresse. Der Anteil der unterstützten Personen an der Hauptwohnsitzbevölkerung war mit 10,2% im Bezirk 22 (Nonntal/Mönchsberg) am größten, gefolgt vom Bezirk 04 (Liefering-Ost) mit 8,6% und dem Bezirk 24 (Nonntal/Freisaal) mit 7,5%.

Hilfeempfänger

Die Anzahl der Sozialhilfeempfänger (also ohne mitunterstützte Personen) betrug im Jahre 1997 4.805 und war um 123 Personen bzw. um 2,5% geringer als 1996. Der Anteil der Senioren (über 60 Jahre) beim Ersteintrittsalter stieg von 25,0% im Jahre 1996 auf 27,6% im Jahre 1997. Die durchschnittliche Leistungsdauer erhöhte sich von 28 Monaten im Jahre 1996 auf 31 Monate im Jahre 1997. Die Anzahl der Zugänge sank von 1.857 (1996) auf 1.753 (1997), wobei 927 Fälle (52,9%) auf Neuzugänge und 826 Fälle (47,1%) auf Wiedereintritte entfielen. 25% aller Neuzugänge entfielen auf Senioren, 27% aller Wiedereintritte passierten nach einer Leistungsunterbrechung zwischen 4 und 12 Monaten.

44,5% der Sozialhilfeempfänger entfallen auf Frauen, 55,5% auf Männer. 43,0% sind ledig, 15,4% verheiratet, 23,4% geschieden, 16,0% verwitwet. Sowohl beim Geschlecht als auch

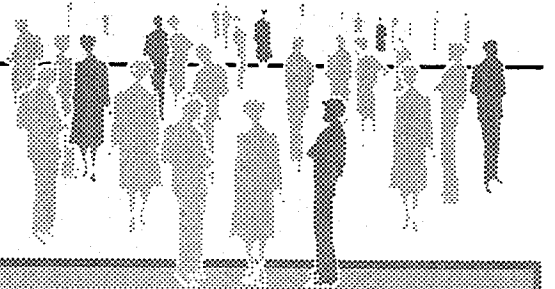
beim Familienstand ergeben sich im zeitlichen Vergleich nur geringfügige Veränderungen.

Mehr als die Hälfte aller Sozialhilfeempfänger (51,9%) waren Personen ohne eigenes Einkommen (ohne Kinder, Schüler und Studenten) und Arbeitslose, 36,3% entfielen auf Pensionisten, 11,7% auf Beschäftigte. Von den 4.805 Sozialhilfeempfängern des Jahres 1997 waren 1.014 (21,1%) zwischen 30 und 39 Jahre alt. Auch bei den Männern lag diese Altersgruppe mit einem Anteil von 26,2% an der Spitze, während bei den Frauen die über 80-jährigen mit 27,3% den größten Anteilswert stellten. 91,3% aller Sozialhilfeempfänger waren österreichische Staatsbürger, 8,7% Nichtösterreicher (inkl. Staatenlose). Damit sank der Ausländeranteil seit einigen Jahren (1995: 13,5%) bis auf den derzeitigen Wert.

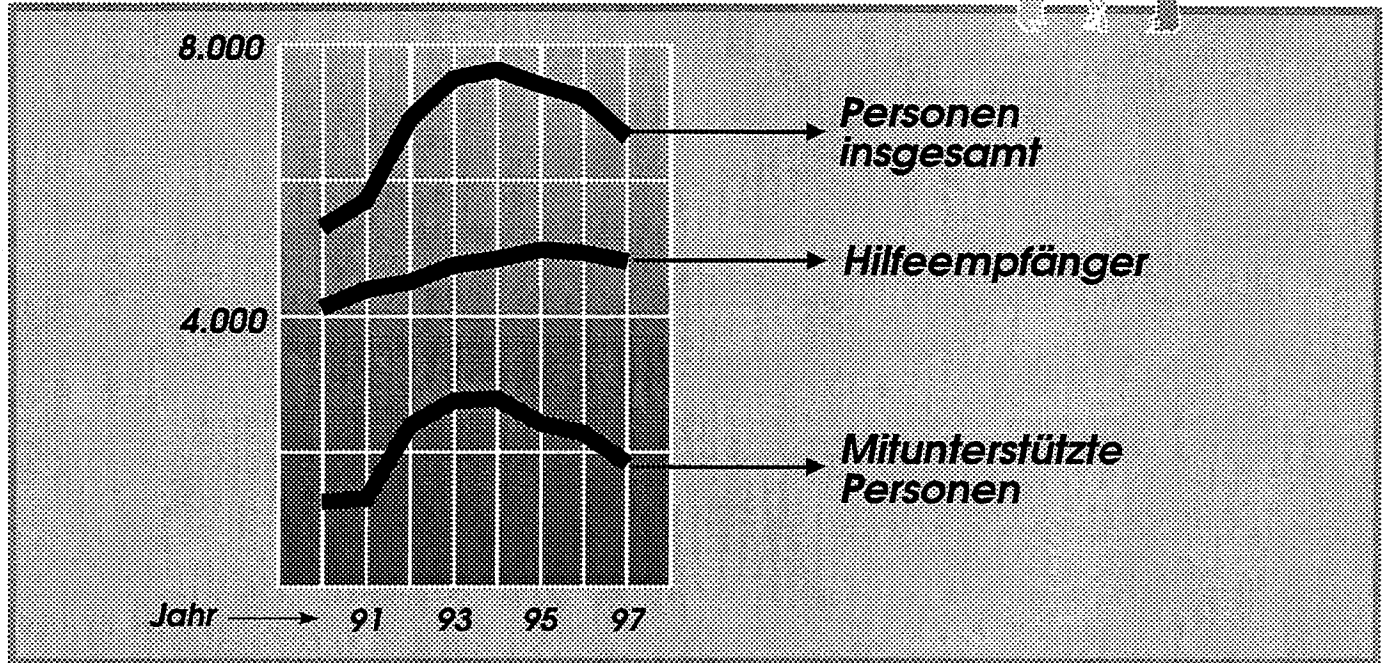
Das durchschnittliche Monatseinkommen (netto) aller Sozialhilfeempfänger, die über ein eigenes Einkommen verfügten, betrug 1997 S 8.751,- und war rechnerisch damit um 5,4% geringer als 1996. Seit 1993 sank dieses Durchschnittseinkommen kontinuierlich von S 11.787,- auf den derzeitigen Wert, also um -25,8%, wobei anzumerken ist, daß speziell in der geschlossenen Sozialhilfe die Bereitstellung der Einkommensdaten derzeit nur unzureichend gegeben ist. Der weitaus größte Teil der Sozialhilfeempfänger nämlich 41,9% bezog ein monatliches Durchschnittseinkommen zwischen S 5.000,- und S 10.000,-. Das monatliche Durchschnittseinkommen sank für Bezieher der geschlossenen Sozialhilfe von S 11.271 im Jahre 1996 und S 10.052,- im Jahre 1997 (-10,8%). Etwas geringer war der Einkommensverlust für die Bezieher der offenen Sozialhilfe: 1996: S 8.491,- 1997: S 8.177,-, Verringerung: -3,7%. 63,2% der Sozialhilfeempfänger lebten 1997 in Privathaushalten, 36,0% in Sonderwohnformen wie z.B. Anstalten, Heimen, Pensionen, Wohngemeinschaften und 0,8% waren ohne Unterkunft. Der durchschnittliche Wohnaufwand lag für 19,3% der Sozialhilfeempfänger zwischen S 5.000,- und S 6.000,- und für 18,8% der Sozialhilfeempfänger bei über S 7.000,-.

Sozialhilfeaufwand

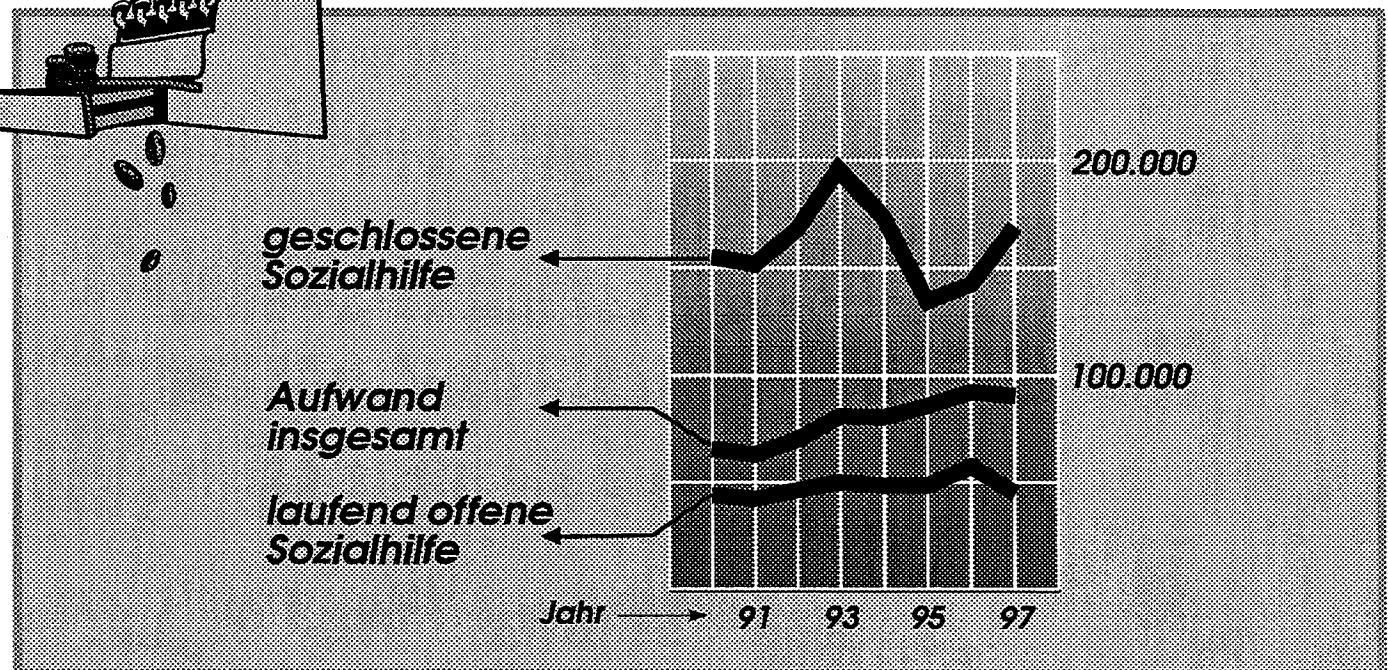
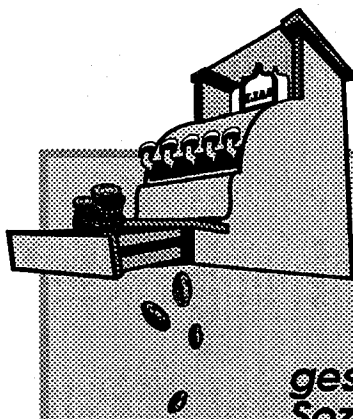
- Der jährliche Sozialhilfeaufwand, das sind die Bruttoausgaben der Stadt, ohne Berücksichtigung des vom Land zu tragenden Anteils, betrug 1997 434,6 Millionen Schilling und war damit um -4,6% geringer als 1996 (455,3



Von der Sozialhilfe unterstützte Personen in der Stadt Salzburg



Durchschnittlicher Sozialhilfeaufwand pro Hilfeempfänger in Schilling in der Stadt Salzburg



Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

Das Wichtigste in Kürze

Millionen Schilling). Die beiden größten Leistungskategorien waren die Unterbringung in Anstalten mit 250,6 Millionen Schilling und einer Steigerung um 17,0% gegenüber 1996, gefolgt von der Deckung des laufenden Lebensbedarfes mit 141,4 Millionen Schilling und einer Verringerung um -19,1% gegenüber 1996. Auf die Unterbringung in Anstalten entfielen 57,7% des Sozialhilfeaufwandes (1996: 47,1%), auf die Deckung des laufenden Lebensbedarfes 32,5% (1996: 38,4%). Aufgegliedert nach der Leistungsart ergibt sich für 1997 das folgende Ergebnis: 255,4 Millionen Schilling (58,8%) wurden im Rahmen der geschlossenen Sozialhilfe aufgewendet (1996: 230,5 Millionen Schilling - Veränderung: +10,8%), 154,4 Millionen Schilling (35,5%) entfielen auf die laufende offene Sozialhilfe (1996: 200,5 Millionen Schilling - Veränderung: -23,0%). An einmaligen Hilfen wurde ein Betrag von 24,8 Millionen Schilling ausbezahlt (1996: 24,3 Millionen Schilling).

- Der durchschnittliche Sozialhilfeaufwand pro Hilfeempfänger wurde für 1997 mit S 90.439,- errechnet und war damit um 2,1% niedriger als 1996. Dieser Durchschnittswert differiert sehr stark nach der Leistungsart: In der geschlossenen Sozialhilfe betrug er S 168.910,- (Veränderung zu 1996: +18,6%), in der laufend offenen Sozialhilfe S 44.997,- (Veränderung zu 1996: -21,8%) und in der einmaligen Sozialhilfe S 11.756,- (Veränderung zu 1996: -11,4%).
- Für 1.210 Sozialhilfeempfänger war die Möglichkeit eines Kostenrückerersatzes gegeben. Die Höhe der damit erzielten Einnahmen betrug 1997 126,3 Millionen Schilling und war damit um 16,3% höher als 1996.

Behindertenhilfe

1997 wurde an 808 behinderte Personen ein Betrag von 69,9 Millionen Schilling ausbezahlt. Die Anzahl der Personen stieg von 465 im Jahre 1993 stetig bis auf den derzeitigen Wert. Gegenüber 1996 stieg die Anzahl der Personen um +6,9%, die Höhe der Ausgaben um +13,6%. 51,2% der Hilfeempfänger waren Männer, 48,8% Frauen. 54,3% der Hilfeempfänger standen im Alter von 20 - 39 Jahren. Dieser Altersschwerpunkt trifft für Männer und Frauen im etwa gleichem Ausmaß zu. Strukturiert man die Ausgaben

nach Leistungskategorien, so ergibt sich das folgende Bild: Mit Ausgaben in der Höhe von 23,2 Millionen Schilling bzw. einem Anteil von 33,1% liegt die "soziale Eingliederung" an der Spitze, gefolgt von der "geschützten Arbeit" mit 18,6 Millionen Schilling und einem Anteil von 26,5%. An dritter Stelle schließlich die "berufliche Eingliederung" mit 12,8 Millionen Schilling bzw. einem Anteil von 18,3%. Nach dem großen Rückgang, von 1995 auf 1996, um 19%, stieg der durchschnittliche Aufwand pro Hilfeempfänger von 1996 auf 1997 um +6,3% und beträgt derzeit S 86.518,-. Für 344 Hilfeempfänger konnten Kostenrückerersatz in Höhe von fast 9 Millionen Schilling eingebracht werden.

Betreuung von Kindern und Jugendlichen

Personen/Ausgaben

- Von der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt Salzburg (Stadtjugendamt) wurden im Jahre 1997 1.568 Minderjährige vertreten (1996: 1.540). Davon entfielen 125 Personen (8,0%) auf Vormundschaften, also auf die umfassende Vertretungsbefugnis und 1.443 Personen (92,0%) auf Sachwalterschaften, das sind partielle Vertretungsbefugnisse. Als Beispiele für die von der Amtsvormundschaft durchgeführten Tätigkeiten seien erwähnt: 110 Vaterschaftsanerkenntnisse, 143 Unterhaltsvergleiche, 321 Exekutionen und viele andere mehr. Aufgezeigt werden soll auch, daß von der Amtsvormundschaft im Jahre 1997 18,8 Millionen Schilling an Unterhaltsgeld, zwecks Weiterleitung an die bezugsberechtigten Personen bzw. Institutionen, eingebracht wurden.
 - Gemäß § 15 des Jugendwohlfahrtsgesetzes wurden 1997 675 Kinder und Jugendliche von der Wohlfahrtsabteilung der Stadt Salzburg betreut (1996: 676). Hierbei handelt es sich um Kinder und Jugendliche, die außerhalb ihres ursprünglichen Familienverbandes bei Pflegefamilien bzw. in Heimen oder in heimähnlichen Einrichtungen untergebracht sind oder für die sonstige Betreuungen (z.B. Therapie, Krankenhaus, etc.) zur Verfügung gestellt wurden.
- Von den im Jahre 1997 675 betreuten Personen waren 123 (18,3%) unter 7 Jahre alt, 364 (53,9%) standen im Alter von 7 bis 15 Jahren und 188 (27,9%) waren älter als 15

Das Wichtigste in Kürze

Jahre. 600 Personen (88,9%) besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft. 344 (51,0%) waren in Heimen oder heimähnlichen Einrichtungen untergebracht, 93 (13,8%) bei Pflegefamilien. Für 485 Personen (71,9%) waren sonstige Betreuungsmaßnahmen notwendig.

- Die Ausgaben der Wohlfahrtsverwaltung für die gemäß § 15 des Jugendwohlfahrtsgesetzes betreuten Personen beliefen sich 1997 auf 98,4 Millionen Schilling. Gegenüber den 109,6 Millionen Schilling Ausgaben des Jahres 1996 bedeutet dies einen Rückgang um -10,2%. 79,8 Millionen Schilling (81,1%) wurden allein für die Unterbringung in Heimen oder in heimähnlichen Einrichtungen getätigt. Die durchschnittlichen Ausgaben pro betreuter Person betragen S 145.766,-, das entspricht einer Reduktion um -10,1% gegenüber 1996 (S 162.109,-). Unter diesem Durchschnittswert lagen die durchschnittlichen pro Kopf Ausgaben für Mädchen, für Personen unter 11 Jahren sowie für die Unterbringung bei Pflegefamilien. Die höchsten durchschnittlichen pro Kopf Ausgaben wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, für die Unterbringung in Heimen oder heimähnlichen Einrichtungen errechnet, nämlich S 232.033,-, 1996: S 255.444,-, Veränderung: -9,2%.

Betreuungseinrichtungen (Stichtag: Oktober 1997)

- Mit Stichtag 15. Oktober 1997 standen in der Stadt Salzburg folgende Betreuungseinrichtungen zur Verfügung:
15 Krabbelstuben (darunter 1 städtisch) mit 241 eingeschriebenen Kindern. 13 Krabbelstuben waren ganztätig geöffnet. Von den 241 Kindern hatten 204 (84,7%) eine berufstätige Mutter. 62 Kindergärten (darunter 30 städtisch) mit 3.264 eingeschriebenen Kindern. 53 Kindergärten standen ganztätig zur Verfügung, in 48 wurde ein Mittagessen verabreicht und in 20 Kindergärten wurden auch behinderte Kinder mitbetreut. 17,2% der Kinder waren jünger als 4 Jahre und bei 61,7% der Kinder war die Mutter berufstätig. 14 Horten (darunter 11 städtisch) mit 1.024 eingeschriebenen Kindern. In allen Horten wird ein Mittagessen verabreicht, in 3 Horten wurden behinderte Kinder mitbetreut. Bei 92,0% der Kinder war die Mutter berufstätig.

18 altersgemischte Kindergruppen mit 325 eingeschriebenen Kindern. Diese Form der Betreuung hatte in den letzten Jahren den größten Zuwachs zu verzeichnen: 1994 standen in der Stadt Salzburg erst 3 altersgemischte Kindergruppen mit 42 eingeschriebenen Kindern zur Verfügung. 16 altersgemischte Kindergruppen waren ganztätig geöffnet, der Anteil der Kinder mit berufstätiger Mutter lag bei 74,5%.

- Berechnet man den Anteil der, in den oben angeführten 4 Betreuungseinrichtungen eingeschriebenen Kinder an der Anzahl der Kinder mit Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg, so ergibt sich für 1997 das folgende Ergebnis: Der Anteil der eingeschriebenen Kinder im Alter von 1 - 15 Jahren betrug 1997 24,0%. Dieser Anteilswert differiert stark nach dem Alter der Kinder. Er beginnt mit 3,5% bei den 1-jährigen, steigt bis auf 94,1% bei den 5-jährigen und sinkt kontinuierlich bis auf 0,9% bei den 13-jährigen.

Seniorenheime

- Zum Jahresende 1997 wurden in der Stadt Salzburg 18 Seniorenheime mit 1.447 Wohneinheiten, 1.773 Plätzen und 1.687 Heimbewohnern gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nur geringfügige Veränderungen. Der Anteil der städtischen Einrichtungen betrug bei den Heimen 5 (28%), bei den Wohneinheiten 775 (54%), bei den Plätzen 985 (56%) und bei den Heimbewohnern 946 (56%). Im direkten Vergleich der städtischen mit den nichtstädtischen Heimen ergeben sich die folgenden, größeren Unterschiede: Anteil der Einbettzimmer 79% zu 88%, Anteil der Mehrbettzimmer 21% zu 12%, Anteil der Normalplätze 80% zu 63%, Anteil der Pflegeplätze 22% zu 37%.
- Von den 1.687 Heimbewohnern hatten 1.550 den Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg und nur 1.168 an der Adresse des Heimes (Eine im Hinblick auf die nächste Volkszählung nicht uninteressante Tatsache). 21% aller Heimbewohner sind Männer, 79% Frauen. 5,7% der Bewohner sind jünger als 70 Jahre, 20,5% stehen im Alter zwischen 70 und 79 Jahren und 73,8% sind 80 Jahre und älter. In der Stadt Salzburg gab es zum Stichtag 31.12.1997 30.013 Einwohner mit Haupt-

Das Wichtigste in Kürze

wohnsitz im Alter von über 60 Jahren, 17.779 im Alter von über 70 Jahren und 6.265 im Alter von über 80 Jahren. Der rechnerisch ermittelte Versorgungsgrad mit Heimplätzen betrug bei den über 60-jährigen 5,9%, bei den über 70-jährigen 9,9% und bei den über 80-jährigen 28,3%.

Soziale Dienste

Unter dem Titel "Soziale Dienste" sind jene 11 Vereinigungen dargestellt, die im Dachverband "Soziale Dienste" zusammengefaßt sind. Die sozialen Dienste verteilen sich auf 3 große Betreuungsarten, nämlich Hauskrankenpflege, Weiterführung des Haushaltes und die Versorgung mit Essen. Einige von den 11 "Sozialen Diensten" sind in mehreren Betreuungsarten erfaßt.

Im Jahre 1997 waren 6 Einrichtungen in der Hauskrankenpflege tätig, wobei insgesamt 239 Personen als Beschäftigte gemeldet wurden und für monatlich durchschnittlich 1.227 betreute Personen insgesamt 156.329

Betreuungsstunden geleistet wurden. Gegenüber 1996 ergab sich bei den Betreuungsstunden eine Zunahme um +2,2%, während sich die Anzahl der im Durchschnitt pro Monat betreuten Personen um 2,0% verringerte. - 8 Einrichtungen mit 332 Beschäftigten boten Hilfe bei der Weiterführung des Haushaltes an. Für 939 pro Monat durchschnittlich betreute Personen wurden 1997 insgesamt 246.937 Betreuungsstunden geleistet. Gegenüber 1996 stieg die Anzahl der pro Monat betreuten Personen um +5,7% und die der Betreuungsstunden um +3,3%.

Im Zuge der Betreuungsart "Versorgung mit Essen" wurden von der Aktion "Essen auf Rädern" 82.583 Portionen ausgegeben, um 343 (-0,4%) weniger als 1996. An Tiefkühlkost (Tiefkühl-Wochenpakete) wurden 17.591 Portionen zur Verfügung gestellt, das sind um 1.043 Portionen weniger (-5,6%) als 1996. Schließlich konnten im Rahmen des "Seniorenmittagstisches" im Jahre 1997 44.410 Portionen (Gutscheine) abgegeben werden, das sind um 1.760 (+4,1%) mehr als 1996.

TEIL 2 : TABELLEN

1.1: Wohlfahrtsbudget

Angaben in 1.000 Schilling	1997	1996	1995	1994	1993	1992
Einnahmen insgesamt	303.348	284.322	265.574	269.301	285.147	242.641
d a v o n						
ordentlicher Haushalt	267.933	245.364	228.079	215.781	198.487	172.209
außerordentlicher Haushalt	35.415	38.958	37.495	53.520	86.660	70.432
Ausgaben insgesamt	1.208.340	1.092.159	1.224.868	904.842	1.001.612	793.572
d a v o n						
ordentlicher Haushalt	1.150.422	1.040.183	1.179.947	846.722	932.052	709.282
außerordentlicher Haushalt	57.918	51.976	44.921	58.120	69.559	84.290
Anteil des Wohlfahrtsbudgets am Gesamtbudget in Prozent						
d a v o n						
Einnahmen insgesamt	5,5	4,6	3,9	5,7	5,2	5,2
d a v o n						
ordentlicher Haushalt	5,8	4,4	3,7	5,4	4,7	4,4
außerordentlicher Haushalt	3,7	6,2	5,4	7,4	7,1	9,4
Ausgaben insgesamt	21,7	18,5	19,0	17,8	19,0	16,6
d a v o n						
ordentlicher Haushalt	24,3	20,6	20,7	20,4	22,4	18,7
außerordentlicher Haushalt	7,0	6,2	6,1	6,1	6,2	8,5
Anteil des Personalaufwandes an den ordentlichen Ausgaben in Prozent	31,9	34,9	30,3	40,8	34,7	41,5
Anteil der Transferzahlungen an den Gesamtausgaben in Prozent	44,1	39,0	55,8	39,0	45,5	33,8
Einnahmen pro Einwohner	2.097	1.961	1.827	1.836	1.958	1.641
Ausgaben pro Einwohner	8.352	7.534	8.428	6.170	6.878	5.366

Quelle: Finanzverwaltung, Rechnungsabschluß

1.2: Sozial- und Behindertenhilfe

	1997	1996	1995	1994	1993	1992
Sozialhilfe						
Unterstützte Personen	6.638	7.209	7.397	7.628	7.501	6.896
darunter Hilfeempfänger	4.805	4.928	4.974	4.840	4.745	4.503
darunter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	332	440	550	705	791	742
Anteil in %	6,9	8,9	11,1	14,6	16,7	16,5
Ø Einkommen in Schilling	8.751	9.253	9.160	10.009	11.787	11.057
Ausgaben in 1000 Schilling	434.559	455.346	426.760	370.146	384.448	315.048
d a v o n						
laufende offene Hilfen	154.385	200.538	169.624	170.914	174.497	146.064
Anteil in %	35,5	44,0	39,7	46,2	45,4	46,4
geschlossene Hilfen	255.392	230.541	234.699	183.960	186.046	149.060
Anteil in %	58,8	50,6	55,0	49,7	48,4	47,3
einmalige Hilfe	24.782	24.267	22.436	15.272	23.904	19.923
Anteil in %	5,7	5,3	5,3	4,1	6,2	6,3
Ø Ausgaben in Schilling pro Hilfeempfänger	90.439	92.400	85.798	76.477	81.022	69.964
Rückersätze in 1000 Schilling	126.292	108.635	121.310	102.555	-	-
Hilfeempfänger mit Kostenrückersatz	1.210	1.183	1.212	-	-	-
Ø Rückersätze in Schilling pro Hilfeempfänger	104.374	91.831	100.091	*	*	*
Behindertenhilfe						
Hilfeempfänger	808	756	631	467	465	507
Ausgaben in 1000 Schilling	69.906	61.513	63.395	50.778	55.419	47.364
Ø Ausgaben in Schilling pro Hilfeempfänger	86.518	81.367	100.469	108.733	119.182	93.420
Rückersätze in 1000 Schilling	8.965	7.130	8.297	5.346	-	-
Hilfeempfänger mit Kostenrückersatz	344	233	221	-	-	-
Ø Rückersätze in Schilling pro Hilfeempfänger	26.063	30.601	37.543	*	*	*

Quelle: Magistratsabteilung 3, Einwohnerstammband, Landesbuchhaltung

1.3: Jugendbetreuung

	1997	1996	1995	1994	1993	1992
Vormundschaft						
Vertretene Minderjährige	1.568	1.540	1.433	1.451	-	-
Eingebrachter Unterhalt in 1.000 Schilling	18.819	17.921	17.818	16.487	-	-
betreute Personen gem. § 15 JWG						
Anzahl	675	676	656	636	556	471
Ausgaben in 1000 Schilling	98.392	109.586	82.386	80.451	70.158	58.177
Ø Ausgaben pro Person in Schilling	145.766	162.109	125.588	126.496	126.183	123.518
Rückersätze in 1000 Schilling	6.995	3.998	2.248	-	-	-
Ø Rückersatz pro Person in Schilling	10.363	5.915	3.427	-	-	-
Krabbelstuben						
Anzahl	15	9	10	14	13	13
eingeschriebene Kinder	241	166	188	269	239	239
Kindergärten						
Anzahl	62	62	62	62	60	59
eingeschriebene Kinder	3.264	3.362	3.363	3.391	3.323	3.242
Horte						
Anzahl	14	14	14	15	15	15
eingeschriebene Kinder	1.024	1.045	1.084	1.201	1.159	1.120
Altersgemischte Kindergruppen						
Anzahl	18	14	10	3	2	2
Eingeschriebene Kinder	325	274	150	42	21	33
Schüler- und Lehrlingsheime						
Anzahl	14	15	17	18	19	19
Heimbewohner	719	831	870	1.115	1.123	1.121
Studentenheime						
Anzahl	23	21	21	19	20	20
Heimbewohner	1.758	1.703	1.714	1.490	1.670	1.689
Jugendwohlfahrtseinrichtungen						
Anzahl	11	11	11	3	-	-
Heimbewohner	94	95	102	37	-	-

Quelle: Stadtjugendamt, Amt für Statistik

1.4: Seniorenbetreuung und Soziale Dienste

	1997	1996	1995	1994	1993	1992
Seniorenheime						
Anzahl der Heime	18	18	17	17	16	15
Anzahl der Plätze	1.773	1.781	1.658	1.606	1.578	1.563
Anzahl der Pflegeplätze ¹⁾	512	469	449	391	332	55
Heimbewohner	1.687	1.728	1.611	1.552	1.484	1.477
Einwohner mit HWS ²⁾ ab 60 Jahre	30.013	30.070	30.029	30.262	29.955	30.424
Versorgungsgrad in Prozent	5,91	5,92	5,52	5,31	5,27	5,14
Soziale Dienste						
Anzahl der Träger	11	11	11	-	-	-
Anzahl der betreuten Personen	2.166	2.140	1.301	-	-	-
Versorgung mit Essen						
Essen auf Rädern (Portionen) monatl. versorgte Personen	82.583 -	82.926 -	151.734 -	81.808 -	167.540 -	166.420 -
Tiefkühl-Wochenpakete (Portionen) monatl. versorgte Personen	17.591 -	18.634 -	22.253 -	24.472 -	- -	- -
Seniorenmittagstisch (Gutscheine) monatl. versorgte Personen	44.410 -	42.650 -	43.785 -	40.385 -	38.220 -	35.565 -

1) In der Anzahl der "Plätze insgesamt" enthalten.
2) HWS: Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg

Quelle: Heimbetreiber, Amt für Statistik

2.1: Übersicht

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	303.348	100,0	+ 6,7	284.322	100,0	+ 7,1	265.574	100,0	- 1,4
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	267.933	88,3	+ 9,2	245.364	86,3	+ 7,6	228.079	85,9	+ 5,7
Außerordentlicher Haushalt	35.415	11,7	- 9,1	38.958	13,7	+ 3,9	37.495	14,1	- 29,9
Ausgaben insgesamt	1.208.340	100,0	+ 10,6	1.092.159	100,0	- 10,8	1.224.868	100,0	+ 35,4
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	1.150.422	95,2	+ 10,6	1.040.183	95,2	- 11,8	1.179.947	96,3	+ 39,4
Außerordentlicher Haushalt	57.918	4,8	+ 11,4	51.976	4,8	+ 15,7	44.921	3,7	- 22,7
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
Anlage- und Umlaufvermögen, Verbindlichkeiten	23.875	2,1	- 6,2	25.460	2,4	+ 9,1	23.344	2,0	- 2,8
Materialaufwand	32.053	2,8	+ 6,2	30.189	2,9	- 4,0	31.431	2,7	- 18,0
Personalaufwand	366.969	31,9	+ 1,1	363.142	34,9	+ 1,7	356.997	30,3	+ 3,3
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	56.870	4,9	- 3,6	59.015	5,7	+ 44,9	40.716	3,5	+ 3,8
Mietzinse, Pacht, öffentl. Abgaben	48.725	4,2	+ 39,8	34.841	3,3	+ 0,3	34.722	2,9	- 7,7
Entgelte	7.969	0,7	- 23,4	10.400	1,0	+ 31,2	7.928	0,7	+ 2,3
Transferzahlungen an das Land	419.009	36,4	+ 28,8	325.191	31,3	- 44,5	586.003	49,7	+ 122,6
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	114.104	9,9	+ 13,2	100.841	9,7	+ 3,3	97.584	8,3	+ 9,3
Sonstiges	80.850	7,0	- 11,3	91.104	8,8	*	1.222	0,1	- 22,5
Ausgaben außerordentlicher Haushalt									
Anlage- und Umlaufvermögen, Verbindlichkeiten	53.489	92,4	+ 20,4	44.416	85,5	+ 4,4	42.539	94,7	- 22,6
Materialaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.429	7,6	- 41,4	7.560	14,5	+ 217,4	2.382	5,3	- 24,7
Mietzinse, Pacht, öffentl. Abgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Entgelte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transferzahlungen an das Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.1: Fortsetzung - Übersicht

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Anteile am Gesamtbudget der Stadt									
Einnahmen insgesamt		5,5			4,6			3,9	
d a v o n									
ordentlicher Haushalt		5,8			4,4			3,7	
außerordentlicher Haushalt		3,7			6,2			5,4	
Ausgaben insgesamt		21,7			18,5			19,0	
d a v o n									
ordentlicher Haushalt		24,3			20,6			20,7	
außerordentlicher Haushalt		7,0			6,2			6,1	
Einnahmen pro Einwohner in Schilling	2.097			1.961			1.827		
Ausgaben pro Einwohner in Schilling	8.352			7.534			8.428		

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.2: Gliederung nach Teilbereichen

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen	303.348	100,0	+ 6,7	284.322	100,0	+ 7,1	265.574	100,0	- 1,4
Ausgaben	1.208.340	100,0	+ 10,6	1.092.159	100,0	- 10,8	1.224.868	100,0	+ 35,4
d a v o n									
Sozialamt (Verwaltung)									
ordentliche Einnahmen	6.815	2,2	+ 0,5	6.778	2,4	*	32	-	*
ordentliche Ausgaben	35.495	2,9	- 3,2	36.657	3,4	- 3,0	37.804	3,1	- 6,9
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jugendamt (Verwaltung)									
ordentliche Einnahmen	216	0,1	+ 75,0	123	-	- 24,2	163	0,1	+ 31,1
ordentliche Ausgaben	21.125	1,7	+ 4,6	20.203	1,8	- 5,6	21.398	1,7	+ 9,1
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Seniorenamt (Verwaltung)									
ordentliche Einnahmen	-	-	- 100,0	1.371	0,5	*	-	-	-
ordentliche Ausgaben	5.841	0,5	+ 4,2	5.607	0,5	- 1,7	5.705	0,5	- 7,5
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Wohlfahrt									
ordentliche Einnahmen	1.750	0,6	- 11,7	1.982	0,7	- 24,4	2.623	1,0	+ 51,5
ordentliche Ausgaben	369.961	30,6	+ 28,7	287.469	26,3	- 47,5	547.943	44,7	+ 134,3
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Wohlfahrt									
ordentliche Einnahmen	10.212	3,4	- 10,0	11.353	4,0	- 15,8	13.486	5,1	- 42,1
ordentliche Ausgaben	43.511	3,6	- 19,5	54.068	5,0	- 0,8	54.507	4,5	- 11,0
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jugendwohlfahrt									
ordentliche Einnahmen	1.621	0,5	+ 9,5	1.481	0,5	+ 43,4	1.032	0,4	+ 80,2
ordentliche Ausgaben	89.564	7,4	+ 45,7	61.485	5,6	+ 3,2	59.593	4,9	+ 17,3
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.2: Fortsetzung - Gliederung nach Teilbereichen

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änd.erung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Vorschulische Erziehung									
ordentliche Einnahmen	48.648	16,0	+ 9,4	44.452	15,6	- 1,8	45.289	17,1	+ 7,6
ordentliche Ausgaben	203.712	16,9	+ 5,2	193.724	17,7	+ 1,9	190.052	15,5	+ 6,0
außerordentl. Einnahmen	13.384	4,4	+ 392,3	2.719	1,0	- 72,0	9.714	3,7	- 57,0
außerordentl. Ausgaben	24.995	2,1	+ 142,3	10.315	0,9	+ 58,0	6.528	0,5	- 64,7
Seniorenbetreuung									
ordentliche Einnahmen	196.156	64,7	+ 11,8	175.488	61,7	+ 7,7	163.011	61,4	+ 12,4
ordentliche Ausgaben	291.787	24,1	+ 4,6	278.879	25,5	+ 7,5	259.421	21,2	+ 5,9
außerordentl. Einnahmen	22.032	7,3	- 39,2	36.240	12,7	+ 30,4	27.781	10,5	- 10,2
außerordentl. Ausgaben	32.923	2,7	- 21,0	41.660	3,8	+ 8,5	38.394	3,1	- 3,2
Wohnen									
ordentliche Einnahmen	2.514	0,8	+ 7,6	2.336	0,8	+ 3,6	2.255	0,8	- 14,4
ordentliche Ausgaben	669	0,1	- 16,6	802	0,1	- 69,6	2.638	0,2	- 71,3
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges									
ordentliche Einnahmen	-	-	-	-	-	- 100,0	187	0,1	- 28,2
ordentliche Ausgaben	88.756	7,3	- 12,4	101.291	9,3	*	886	0,1	- 10,2
außerordentl. Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerordentl. Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.3: Teilbereich Sozialamt (Verwaltung)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	6.815	100,0	+ 0,5	6.778	100,0	*	32	100,0	*
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	6.815	100,0	+ 0,5	6.778	100,0	*	32	100,0	*
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	35.495	100,0	- 3,2	36.657	100,0	- 3,0	37.804	100,0	- 6,9
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	35.495	100,0	- 3,2	36.657	100,0	- 3,0	37.804	100,0	- 6,9
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	282	0,8	*	-	-	-	-	-	- 100,0
Materialaufwand	190	0,5	+ 23,8	154	0,4	- 14,3	180	0,5	- 19,2
Personalaufwand	32.274	90,9	- 3,9	33.580	91,6	- 2,2	34.344	90,8	- 0,9
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	466	1,3	- 18,0	568	1,5	- 12,7	650	1,7	- 7,0
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	2.188	6,2	- 2,6	2.246	6,1	- 9,5	2.483	6,6	- 4,4
Entgelte	95	0,3	- 10,5	106	0,3	- 26,5	144	0,4	- 49,0
Sonstiges	-	-	- 94,1	3	-	- 11,3	3	-	+ 42,2

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.4: Teilbereich Jugendamt (Verwaltung)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	216	100,0	+ 75,0	123	100,0	- 24,2	163	100,0	+ 31,1
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	216	100,0	+ 75,0	123	100,0	- 24,2	163	100,0	+ 31,1
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	21.125	100,0	+ 4,6	20.203	100,0	- 5,6	21.398	100,0	+ 9,1
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	21.125	100,0	+ 4,6	20.203	100,0	- 5,6	21.398	100,0	+ 9,1
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	140	0,7	+ 160,4	54	0,3	- 97,3	1.998	9,3	*
Materialaufwand	182	0,9	- 34,5	278	1,4	+ 46,0	190	0,9	- 21,4
Personalaufwand	18.341	86,8	+ 6,7	17.184	85,1	+ 5,5	16.293	76,1	- 2,9
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	462	2,2	- 16,3	553	2,7	+ 2,0	542	2,5	- 11,8
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	1.829	8,7	+ 0,2	1.825	9,0	- 10,3	2.035	9,5	+ 15,7
Entgelte	167	0,8	- 45,9	309	1,5	- 9,0	339	1,6	+ 94,9
Sonstiges	2	-	+ 76,4	1	-	+ 20,2	1	-	- 78,0

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.5: Teilbereich Seniorenamt (Verwaltung)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	-	100,0	- 100,0	1.371	100,0	*	-	100,0	-
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	-	-	- 100,0	1.371	100,0	*	-	-	-
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	5.841	100,0	+ 4,2	5.607	100,0	- 1,7	5.705	100,0	- 7,5
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	5.841	100,0	+ 4,2	5.607	100,0	- 1,7	5.705	100,0	- 7,5
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	10	0,2	*	-	-	-	-	-	- 100,0
Materialaufwand	27	0,5	+ 5,0	26	0,5	- 7,9	28	0,5	- 33,1
Personalaufwand	5.144	88,1	+ 1,5	5.066	90,4	- 8,5	5.537	97,1	- 5,9
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	76	1,3	+ 152,1	30	0,5	- 29,2	43	0,7	- 6,6
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	537	9,2	+ 17,8	456	8,1	+ 402,9	91	1,6	- 14,3
Entgelte	46	0,8	+ 61,2	28	0,5	+ 371,7	6	0,1	+ 100,0

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.6: Teilbereich Allgemeine Wohlfahrt

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	1.750	100,0	- 11,7	1.982	100,0	- 24,4	2.623	100,0	+ 51,5
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	1.750	100,0	- 11,7	1.982	100,0	- 24,4	2.623	100,0	+ 51,5
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	369.961	100,0	+ 28,7	287.469	100,0	- 47,5	547.943	100,0	+ 134,3
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	369.961	100,0	+ 28,7	287.469	100,0	- 47,5	547.943	100,0	+ 134,3
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Materialaufwand	4	-	*	-	-	- 100,0	3	-	- 73,9
Entgelte	153	-	+ 26,1	121	-	+ 9,5	111	-	- 56,7
Transferzahlungen an das Land	350.838	94,8	+ 23,7	283.684	98,7	- 47,9	544.386	99,4	+ 136,8
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	18.665	5,0	+ 546,9	2.885	1,0	+ 6,0	2.723	0,5	- 9,6
Sonstiges	301	0,1	- 61,4	779	0,3	+ 8,1	720	0,1	+ 5,0

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.7: Teilbereich Freie Wohlfahrt

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	10.212	100,0	- 10,0	11.353	100,0	- 15,8	13.486	100,0	- 42,1
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	10.212	100,0	- 10,0	11.353	100,0	- 15,8	13.486	100,0	- 42,1
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	43.511	100,0	- 19,5	54.068	100,0	- 0,8	54.507	100,0	- 11,0
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	43.511	100,0	- 19,5	54.068	100,0	- 0,8	54.507	100,0	- 11,0
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	600	1,4	+ 202,9	198	0,4	- 57,8	469	0,9	+ 147,7
Materialaufwand	145	0,3	- 21,4	184	0,3	- 77,6	823	1,5	- 86,8
Personalaufwand	1.134	2,6	- 7,6	1.227	2,3	+ 124,3	547	1,0	- 75,0
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	1.513	3,5	+ 5,9	1.428	2,6	+ 6,2	1.345	2,5	- 20,7
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	12.322	28,3	- 6,4	13.159	24,3	- 2,2	13.462	24,7	- 13,5
Entgelte	2.136	4,9	- 10,4	2.385	4,4	- 4,3	2.491	4,6	+ 0,7
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	25.484	58,6	- 27,9	35.333	65,4	+ 0,5	35.147	64,5	+ 8,6
Sonstiges	177	0,4	+ 15,9	153	0,3	- 31,6	224	0,4	- 59,5

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.8: Teilbereich Jugendwohlfahrt

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	1.621	100,0	+ 9,5	1.481	100,0	+ 43,4	1.032	100,0	+ 80,2
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	1.621	100,0	+ 9,5	1.481	100,0	+ 43,4	1.032	100,0	+ 80,2
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	89.564	100,0	+ 45,7	61.485	100,0	+ 3,2	59.593	100,0	+ 17,3
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	89.564	100,0	+ 45,7	61.485	100,0	+ 3,2	59.593	100,0	+ 17,3
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	194	0,2	+ 696,0	24	-	- 80,6	126	0,2	+ 101,2
Materialaufwand	777	0,9	- 10,7	870	1,4	- 4,4	911	1,5	- 3,6
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	400	0,4	+ 37,2	292	0,5	- 54,0	634	1,1	+ 118,0
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	483	0,5	- 12,2	550	0,9	- 13,0	632	1,1	+ 5,2
Entgelte	833	0,9	+ 48,5	561	0,9	- 34,6	857	1,4	- 20,5
Transferzahlungen an das Land	67.522	75,4	+ 63,9	41.194	67,0	+ 3,6	39.770	66,7	+ 29,1
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	19.346	21,6	+ 7,6	17.981	29,2	+ 8,0	16.651	27,9	- 2,2
Sonstiges	9	-	- 27,0	13	-	+ 7,6	12	-	- 31,9

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.9: Teilbereich Vorschulische Erziehung (Kindergärten, Horte)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	62.032	100,0	+ 31,5	47.171	100,0	- 14,2	55.003	100,0	- 14,9
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	48.648	78,4	+ 9,4	44.452	94,2	- 1,8	45.289	82,3	+ 7,6
Außerordentlicher Haushalt	13.384	21,6	+ 392,3	2.719	5,8	- 72,0	9.714	17,7	- 57,0
Ausgaben insgesamt	228.707	100,0	+ 12,1	204.039	100,0	+ 3,8	196.579	100,0	- 0,6
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	203.712	89,1	+ 5,2	193.724	94,9	+ 1,9	190.052	96,7	+ 6,0
Außerordentlicher Haushalt	24.995	10,9	+ 142,3	10.315	5,1	+ 58,0	6.528	3,3	- 64,7
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	9.789	4,8	+ 5,4	9.290	4,8	+ 10,3	8.422	4,4	+ 0,2
Materialaufwand	9.525	4,7	+ 9,2	8.724	4,5	+ 5,0	8.306	4,4	+ 6,0
Personalaufwand	133.298	65,4	+ 1,4	131.418	67,8	+ 2,8	127.872	67,3	+ 6,4
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	13.503	6,6	+ 4,8	12.880	6,6	- 5,0	13.557	7,1	+ 2,9
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	2.790	1,4	+ 9,4	2.550	1,3	+ 4,0	2.452	1,3	- 49,4
Entgelte	656	0,3	+ 18,2	555	0,3	+ 32,8	418	0,2	- 10,5
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	34.066	16,7	+ 20,7	28.213	14,6	- 2,5	28.935	15,2	+ 19,6
Sonstiges	85	-	- 9,7	95	-	+ 4,2	91	-	- 43,4
Ausgaben außerordentlicher Haushalt									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	23.698	94,8	+ 453,3	4.283	41,5	- 19,0	5.288	81,0	- 68,6
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.297	5,2	- 78,5	6.032	58,5	+ 386,7	1.239	19,0	- 23,7

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.10: Teilbereich Seniorenbetreuung

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	218.188	100,0	+ 3,1	211.728	100,0	+ 11,0	190.793	100,0	+ 8,4
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	196.156	89,9	+ 11,8	175.488	82,9	+ 7,7	163.011	85,4	+ 12,4
Außerordentlicher Haushalt	22.032	10,1	- 39,2	36.240	17,1	+ 30,4	27.781	14,6	- 10,2
Ausgaben insgesamt	324.710	100,0	+ 1,3	320.539	100,0	+ 7,6	297.815	100,0	+ 4,7
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	291.787	89,9	+ 4,6	278.879	87,0	+ 7,5	259.421	87,1	+ 5,9
Außerordentlicher Haushalt	32.923	10,1	- 21,0	41.660	13,0	+ 8,5	38.394	12,9	- 3,2
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	12.839	4,4	- 19,1	15.869	5,7	+ 29,0	12.305	4,7	- 6,0
Materialaufwand	21.203	7,3	+ 6,3	19.953	7,2	- 4,9	20.990	8,1	- 7,9
Personalaufwand	176.777	60,6	+ 1,2	174.668	62,6	+ 1,3	172.403	66,5	+ 3,9
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	22.832	7,8	- 4,1	23.813	8,5	- 0,6	23.945	9,2	+ 5,4
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	28.565	9,8	+ 103,4	14.045	5,0	+ 3,5	13.567	5,2	+ 11,8
Entgelte	3.883	1,3	- 8,2	4.230	1,5	+ 18,8	3.562	1,4	+ 18,2
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	15.915	5,5	+ 4,2	15.275	5,5	+ 22,4	12.477	4,8	+ 148,5
Sonstiges	9.773	3,3	- 11,4	11.026	4,0	*	172	0,1	+ 11,9
Ausgaben außerordentlicher Haushalt									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	29.792	90,5	- 25,8	40.133	96,3	+ 7,7	37.251	97,0	- 2,3
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.131	9,5	+ 105,0	1.528	3,7	+ 33,7	1.142	3,0	- 25,8

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.11: Teilbereich Wohnen

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	2.514	100,0	+ 7,6	2.336	100,0	+ 3,6	2.255	100,0	- 14,4
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	2.514	100,0	+ 7,6	2.336	100,0	+ 3,6	2.255	100,0	- 14,4
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	669	100,0	- 16,6	802	100,0	- 69,6	2.638	100,0	- 71,3
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	669	100,0	- 16,6	802	100,0	- 69,6	2.638	100,0	- 71,3
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Anlage- und Umlaufver- mögen, Verbindlichkeiten	20	3,0	- 20,3	25	3,2	+ 1,0	25	1,0	+ 1,0
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	0	-	- 86,0	0	-	- 48,8	1	-	- 32,6
Entgelte	-	-	- 100,0	97	12,1	*	-	-	-
Transferzahlungen an das Land	649	97,0	+ 107,2	313	39,0	- 83,1	1.847	70,0	- 25,5
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	-	-	- 100,0	366	45,7	- 52,1	765	29,0	- 88,6

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

2.12: Sonstige Teilbereiche

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Einnahmen insgesamt	-	100,0	-	-	100,0	- 100,0	187	100,0	- 28,2
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	- 100,0	187	100,0	- 28,2
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben insgesamt	88.756	100,0	- 12,4	101.291	100,0	*	886	100,0	- 10,2
d a v o n									
Ordentlicher Haushalt	88.756	100,0	- 12,4	101.291	100,0	*	886	100,0	- 10,2
Außerordentlicher Haushalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben ordentlicher Haushalt									
d a v o n									
Sonstiger Verwaltung- und Betriebsaufwand	17.617	19,8	- 9,4	19.452	19,2	*	-	-	-
Mietzinse, Pacht, öffentliche Abgaben	10	-	+ 19,6	9	-	*	-	-	-
Entgelte	-	-	- 100,0	2.008	2,0	*	-	-	-
Sonstige Transferzahlungen (z.B. Subventionen)	627	0,7	- 20,3	788	0,8	- 11,1	886	100,0	- 10,2
Sonstiges	70.502	79,4	- 10,8	79.035	78,0	*	-	-	-

Quelle: Finanzverwaltung/Rechnungsabschluß

3.1: Von Sozialhilfe unterstützte Personen

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	6.638	100,0	7.209	100,0	- 571	- 7,9
d a v o n						
Laufende Sozialhilfe	6.327	95,3	6.715	93,1	- 388	- 5,8
d a v o n						
Offene Sozialhilfe	5.166	81,7	5.666	84,4	- 500	- 8,8
d a v o n						
Alleinunterstützte	2.403	46,5	2.286	40,3	+ 117	+ 5,1
Hauptunterstützte	983	19,0	1.160	20,5	- 177	- 15,3
Mitunterstützte	1.780	34,5	2.220	39,2	- 440	- 19,8
Geschlossene Sozialhilfe	1.161	18,3	1.049	15,6	+ 112	+ 10,7
Einmalige Sozialhilfe	311	4,7	494	6,9	- 183	- 37,0
d a v o n						
Alleinunterstützte	231	74,3	404	81,8	- 173	- 42,8
Hauptunterstützte	27	8,7	29	5,9	- 2	- 6,9
Mitunterstützte	53	17,0	61	12,3	- 8	- 13,1

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.2: Von Sozialhilfe unterstützte Personen nach der Wohnadresse

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	6.638	100,0	7.209	100,0	- 571	- 7,9
d a v o n						
nicht zuordenbar	189	2,8	269	3,7	- 80	- 29,7
zuordenbar	6.449	97,2	6.940	96,3	- 491	- 7,1
d a v o n						
außerhalb der Stadt	194	3,0	269	3,9	- 75	- 27,9
innerhalb der Stadt	6.255	97,0	6.671	96,1	- 416	- 6,2
d a v o n						
im statistischen Zählbezirk						
00	239	3,8	267	4,0	- 28	- 10,5
02	43	0,7	54	0,8	- 11	- 20,4
04	559	8,9	616	9,2	- 57	- 9,3
06	316	5,1	308	4,6	+ 8	+ 2,6
08	291	4,7	317	4,8	- 26	- 8,2
10	269	4,3	290	4,3	- 21	- 7,2
12	176	2,8	202	3,0	- 26	- 12,9
14	239	3,8	263	3,9	- 24	- 9,1
16	104	1,7	85	1,3	+ 19	+ 22,4
18	234	3,7	287	4,3	- 53	- 18,5
20	239	3,8	267	4,0	- 28	- 10,5
22	137	2,2	124	1,9	+ 13	+ 10,5
24	413	6,6	370	5,5	+ 43	+ 11,6
26	89	1,4	95	1,4	- 6	- 6,3
28	38	0,6	49	0,7	- 11	- 22,4
30	66	1,1	65	1,0	+ 1	+ 1,5
32	49	0,8	52	0,8	- 3	- 5,8
34	267	4,3	263	3,9	+ 4	+ 1,5
36	3	-	2	-	+ 1	+ 50,0
38	36	0,6	44	0,7	- 8	- 18,2
40	458	7,3	472	7,1	- 14	- 3,0
42	38	0,6	63	0,9	- 25	- 39,7
44	472	7,5	528	7,9	- 56	- 10,6
46	413	6,6	417	6,3	- 4	- 1,0
48	213	3,4	250	3,7	- 37	- 14,8
50	77	1,2	109	1,6	- 32	- 29,4
52	89	1,4	111	1,7	- 22	- 19,8
54	7	0,1	6	0,1	+ 1	+ 16,7
56	331	5,3	338	5,1	- 7	- 2,1
58	221	3,5	213	3,2	+ 8	+ 3,8
60	-	-	1	-	- 1	- 100,0
62	129	2,1	143	2,1	- 14	- 9,8

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.3: Von Sozialhilfe unterstützte Personen

Anteil in Promille an den Hauptwohnsitzen	1997	1996
Personen insgesamt	43,6	46,4
d a v o n		
im statistischen Zählbezirk		
00	41,7	46,5
02	20,2	25,4
04	86,4	94,2
06	40,5	39,2
08	49,3	53,2
10	52,8	55,8
12	46,1	56,4
14	37,6	41,5
16	36,6	29,3
18	49,7	62,5
20	27,8	31,0
22	101,5	90,6
24	75,3	67,6
26	11,4	12,0
28	16,5	20,8
30	31,7	31,8
32	24,3	26,3
34	52,1	51,1
36	9,5	6,4
38	19,1	23,4
40	64,1	65,9
42	12,1	20,0
44	74,6	80,5
46	45,6	47,4
48	32,7	38,8
50	24,5	34,2
52	43,8	53,6
54	11,4	9,7
56	54,1	55,0
58	35,8	35,5
60	-	4,6
62	24,7	26,6

Quelle: Magistratsabteilung 3, Einwohnerstammband

3.4: Leistungsdauer und Zugänge in der Sozialhilfe

	Insgesamt		Ausschließlich offene Sozialhilfe		Ausschließlich geschl. Sozialhilfe		Bezieher beider Leistungsarten	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1997								
Hilfeempfänger insgesamt	4.805	100,0	3.621	100,0	1.157	100,0	27	100,0
d a v o n								
Nachzahlungen auswertbar	115	2,4	66	1,8	48	4,1	1	3,7
	4.690	97,6	3.555	98,2	1.109	95,9	26	96,3
d a v o n								
mit einem Alter beim Ersteintritt								
bis 19 Jahre	130	2,8	124	3,5	5	0,5	1	3,8
20 - 59 Jahre	3.266	69,6	3.087	86,8	165	14,9	14	53,8
60 Jahre und älter	1.294	27,6	344	9,7	939	84,7	11	42,3
mit einer Leistungsdauer								
bis 12 Monate	1.979	42,2	1.700	47,8	273	24,6	6	23,1
13 - 24 Monate	664	14,2	485	13,6	176	15,9	3	11,5
25 - 36 Monate	455	9,7	316	8,9	133	12,0	6	23,1
37 - 48 Monate	386	8,2	244	6,9	142	12,8	-	-
49 - 60 Monate	245	5,2	144	4,1	98	8,8	3	11,5
61 - 72 Monate	205	4,4	151	4,2	54	4,9	-	-
über 72 Monate	756	16,1	515	14,5	233	21,0	8	30,8
Ø Leistungsdauer in Monaten	31	-	28	-	41	-	45	-
Zugänge insgesamt	1.753	100,0	1.499	100,0	250	100,0	4	100,0
d a v o n								
Neuzugänge	927	52,9	738	49,2	186	74,4	3	75,0
d a v o n								
mit einem Eintrittsalter								
bis 19 Jahre	38	4,1	38	5,1	-	-	-	-
20 - 59 Jahre	657	70,9	648	87,8	8	4,3	1	33,3
60 Jahre und älter	232	25,0	52	7,0	178	95,7	2	66,7
Wiedereintritte nach einer Unterbrechung von								
4 - 12 Monate	473	27,0	425	28,4	47	18,8	1	25,0
13 - 24 Monate	164	9,4	156	10,4	8	3,2	-	-
25 - 36 Monate	81	4,6	78	5,2	3	1,2	-	-
37 - 48 Monate	43	2,5	42	2,8	1	0,4	-	-
49 - 60 Monate	24	1,4	24	1,6	-	-	-	-
über 60 Monate	41	2,3	36	2,4	5	2,0	-	-
Abgänge insgesamt	1.586	-	1.334	-	243	-	9	-

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.5: Hilfeempfänger nach Leistungskategorien

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
d a v o n						
nach Leistungskategorie ¹⁾						
laufender Lebensbedarf § 11	3.361	69,9	3.404	69,1	- 43	- 1,3
Einmalige Leistungen § 11	1.460	30,4	1.363	27,7	+ 97	+ 7,1
Pflege § 13	4	0,1	5	0,1	- 1	- 20,0
Krankenhilfe § 14	1.204	25,1	1.455	29,5	- 251	- 17,3
Mutterschaft § 15	21	0,4	26	0,5	- 5	- 19,2
Erwerbsbef. Erwachsener § 16	2	-	-	-	+ 2	*
Unterbringung in Anstalten § 17	1.153	24,0	1.053	21,4	+ 100	+ 9,5
sonstige Leistungen	276	5,7	123	2,5	+ 153	+ 124,4
d a v o n						
mit Leistungen aus						
einer Kategorie	2.705	56,3	2.997	60,8	- 292	- 9,7
zwei Kategorien	1.528	31,8	1.382	28,0	+ 146	+ 10,6
drei Kategorien	568	11,8	528	10,7	+ 40	+ 7,6
über drei Kategorien	4	0,1	21	0,4	- 17	- 81,0

1) Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.6: Hilfeempfänger nach dem Geschlecht und dem Familienstand

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
d a v o n						
nach dem Geschlecht						
männlich	2.139	44,5	2.267	46,0	- 128	- 5,6
weiblich	2.666	55,5	2.661	54,0	+ 5	+ 0,2
Nicht zuordenbar	-	-	-	-	-	-
d a v o n						
nach dem Familienstand						
ledig	2.068	43,0	2.178	44,2	- 110	- 5,1
verheiratet	741	15,4	775	15,7	- 34	- 4,4
geschieden	1.123	23,4	1.145	23,2	- 22	- 1,9
verwitwet	767	16,0	692	14,0	+ 75	+ 10,8
nicht zuordenbar	106	2,2	138	2,8	- 32	- 23,2

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.7: Hilfeempfänger nach der Teilnahme am Erwerbsleben

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
d a v o n						
nicht zuordenbar	56	1,2	185	3,8	- 129	- 69,7
zuordenbar	4.749	98,8	4.743	96,2	+ 6	+ 0,1
d a v o n						
Beschäftigte	555	11,7	529	11,2	+ 26	+ 4,9
Pensionisten, Rentner	1.725	36,3	1.626	34,3	+ 99	+ 6,1
Kinder, Schüler, Studenten	6	0,1	34	0,7	- 28	- 82,4
Sonstige	2.463	51,9	2.554	53,8	- 91	- 3,6

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.8: Hilfeempfänger nach Alter und Geschlecht

	1997						1996						Veränderung					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	2.139	44,5	2.666	55,5	4.928	100,0	2.267	46,0	2.661	54,0	-123	-2,5	-128	-5,6	+5	+0,23
d a v o n																		
nach dem Alter																		
bis 19	61	1,3	28	1,3	33	1,2	85	1,7	41	1,8	44	1,7	-24	-28,2	-13	-31,7	-11	-25,0
20 - 29	769	16,0	370	17,3	399	15,0	883	17,9	440	19,4	443	16,6	-114	-12,9	-70	-15,9	-44	-9,93
30 - 39	1.014	21,1	560	26,2	454	17,0	1.067	21,7	584	25,8	483	18,2	-53	-5,0	-24	-4,1	-29	-6,0
40 - 49	807	16,8	463	21,6	344	12,9	835	16,9	494	21,8	341	12,8	-28	-3,4	-31	-6,3	+3	+0,93
50 - 59	657	13,7	377	17,6	280	10,5	661	13,4	378	16,7	283	10,6	-4	-0,6	-1	-0,3	-3	-1,13
60 - 69	303	6,3	141	6,6	162	6,1	322	6,5	159	7,0	163	6,1	-19	-5,9	-18	-11,3	-1	-0,63
70 - 79	361	7,5	94	4,4	267	10,0	349	7,1	85	3,7	264	9,9	+12	+3,4	+9	+10,6	+3	+1,13
80 und älter	833	17,3	106	5,0	727	27,3	726	14,7	86	3,8	640	24,1	+107	+14,7	+20	+23,3	+87	+13,63

Quelle: Magistratsabteilung 3

Fehlbeträge bei den Summen ergeben sich aus nicht zuordenbaren Personen.

3.9: Hilfeempfänger nach der Staatsbürgerschaft

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
nicht zuordenbar	-	-	-	-	-	-
zuordenbar	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
d a v o n						
Österreicher	4.386	91,3	4.394	89,2	- 8	- 0,2
Nicht-Österreicher	419	8,7	534	10,8	- 115	- 21,5
d a v o n						
Sonstige EU	64	1,3	72	1,5	- 8	- 11,1
d a r u n t e r Deutschland	51	1,1	62	1,3	- 11	- 17,7
Übriges Europa	171	3,6	247	5,0	- 76	- 30,8
darunter ehem. Jugoslawien	147	3,1	215	4,4	- 68	- 31,6
Türkei	52	1,1	65	1,3	- 13	- 20,0
Sonstige Länder	46	1,0	57	1,2	- 11	- 19,3
Ungeklärt lt. Genfer Konvention	18	0,4	23	0,5	- 5	- 21,7
Staatenlos	68	1,4	70	1,4	- 2	- 2,9

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.10: Hilfeempfänger nach Erwerbstätigkeit und Geschlecht

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
männlich	2.139	44,5	2.267	46,0	- 128	- 5,6
weiblich	2.666	55,5	2.661	54,0	+ 5	+ 0,2
d a v o n						
nicht zuordenbar						
insgesamt	56	1,2	185	3,8	- 129	- 69,7
männlich	18	32,1	98	53,0	- 80	- 81,6
weiblich	38	67,9	87	47,0	- 49	- 56,3
zuordenbar						
insgesamt	4.749	98,8	4.743	96,2	+ 6	+ 0,1
männlich	2.121	44,7	2.169	45,7	- 48	- 2,2
weiblich	2.628	55,3	2.574	54,3	+ 54	+ 2,1
d a v o n						
Beschäftigte	555	11,7	529	11,2	+ 26	+ 4,9
männlich	223	40,2	233	44,0	- 10	- 4,3
weiblich	332	59,8	296	56,0	+ 36	+ 12,2
Pensionisten, Rentner	1.725	36,3	1.626	34,3	+ 99	+ 6,1
männlich	534	31,0	526	32,3	+ 8	+ 1,5
weiblich	1.191	69,0	1.100	67,7	+ 91	+ 8,3
Kinder, Schüler, Studenten	6	0,1	34	0,7	- 28	- 82,4
männlich	5	83,3	20	58,8	- 15	- 75,0
weiblich	1	16,7	14	41,2	- 13	- 92,9
Sonstige	832	17,5	1.125	23,7	- 293	- 26,0
männlich	429	51,6	612	54,4	- 183	- 29,9
weiblich	403	48,4	513	45,6	- 110	- 21,4

Differenzen in den Summen ergeben sich aus nicht zuordenbaren Personen.

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.11: Hilfeempfänger nach monatlichem Einkommen

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
nicht zuordenbar / ohne Einkommen	1.457	30,3	1.758	35,7	- 301	- 17,1
zuordenbar	3.348	69,7	3.170	64,3	+ 178	+ 5,6
d a v o n (Angaben in Schilling)						
1 - 5000	430	8,9	445	9,0	- 15	- 3,4
5001 - 10000	2.011	41,9	1.706	34,6	+ 305	+ 17,9
10001 - 15000	682	14,2	682	13,8	-	-
15001 - 20000	179	3,7	254	5,2	- 75	- 29,5
über - 20000	36	0,7	58	1,2	- 22	- 37,9
Ø Einkommen	8.751		9.253		- 502	- 5,4
In der offenen Sozialhilfe	3.630	100,0	3.853	100,0	- 223	- 5,8
nicht zuordenbar/ohne Einkommen	1.307	36,0	1.552	40,3	- 245	- 15,8
zuordenbar	2.323	64,0	2.301	59,7	+ 22	+ 1,0
d a v o n (Angaben in Schilling)						
1 - 5000	377	10,4	397	10,3	- 20	- 5,0
5001 - 10000	1.449	39,9	1.332	34,6	+ 117	+ 8,8
10001 - 15000	389	10,7	405	10,5	- 16	- 4,0
15001 - 20000	91	2,5	138	3,6	- 47	- 34,1
über - 20000	16	0,4	23	0,6	- 7	- 30,4
Ø Einkommen	8.177		8.491		- 314	- 3,7
In der geschlossenen Sozialhilfe	1.175	100,0	1.075	100,0	+ 100	+ 9,3
nicht zuordenbar/ohne Einkommen	150	12,8	206	19,2	- 56	- 27,2
zuordenbar	1.025	87,2	869	80,8	+ 156	+ 18,0
d a v o n (Angaben in Schilling)						
1 - 5000	53	4,5	48	4,5	+ 5	+ 10,4
5001 - 10000	562	47,8	374	34,8	+ 188	+ 50,3
10001 - 15000	293	24,9	277	25,8	+ 16	+ 5,8
15001 - 20000	88	7,5	116	10,8	- 28	- 24,1
über - 20000	20	1,7	35	3,3	- 15	- 42,9
Ø Einkommen	10.052		11.271		- 1.219	- 10,8

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.12: Hilfeempfänger nach Einkommen und Geschlecht

1997	männlich		weiblich		Anteil an der Gesamtsumme	
	abs.	in %	abs.	in %	männlich	weiblich
Personen insgesamt	2.139	100,0	2.666	100,0	44,5	55,5
nicht zuordenbar	879	41,1	578	21,7	60,3	39,7
zuordenbar	1.260	58,9	2.088	78,3	37,6	62,4
d a v o n (Angaben in Schilling)						
1 - 2500	61	2,9	70	2,6	46,6	53,4
2501 - 5000	112	5,2	187	7,0	37,5	62,5
5001 - 7500	266	12,4	370	13,9	41,8	58,2
7501 - 10000	446	20,9	929	34,8	32,4	67,6
10001 - 12500	153	7,2	333	12,5	31,5	68,5
12501 - 15000	92	4,3	104	3,9	46,9	53,1
15001 - 17500	67	3,1	50	1,9	57,3	42,7
17501 - 20000	36	1,7	26	1,0	58,1	41,9
über - 20000	27	1,3	19	0,7	58,7	41,3
Ø Einkommen der Einkommensbezieher	9.025		8.586			

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.13: Hilfeempfänger nach dem Rechtsgrund der Wohnungsbenützung

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
nicht zuordenbar	445	9,3	573	11,6	- 128	- 22,3
zuordenbar	4.360	90,7	4.355	88,4	+ 5	+ 0,1
d a v o n						
in Privathaushalten	2.757	63,2	2.714	62,3	+ 43	+ 1,6
Eigenheim	3	0,1	4	0,1	- 1	- 25,0
Eigentumswohnung	16	0,4	17	0,4	- 1	- 5,9
Mietwohnung/-haus	2.476	56,8	2.346	53,9	+ 130	+ 5,5
Privatzimmer/Untermiete	155	3,6	193	4,4	- 38	- 19,7
Wohnrecht	98	2,2	146	3,4	- 48	- 32,9
Sonstige	9	0,2	8	0,2	+ 1	+ 12,5
in Sonderwohnformen	1.569	36,0	1.562	35,9	+ 7	+ 0,4
Anstalt/Heim	1.248	28,6	1.223	28,1	+ 25	+ 2,0
Pension/Hotel	123	2,8	164	3,8	- 41	- 25,0
Wohngemeinschaft	11	0,3	14	0,3	- 3	- 21,4
Notunterkunft	47	1,1	51	1,2	- 4	- 7,8
Sonstige	140	3,2	110	2,5	+ 30	+ 27,3
ohne Unterkunft	34	0,8	79	1,8	- 45	- 57,0

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.14: Hilfeempfänger nach dem Wohnaufwand

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	4.805	100,0	4.928	100,0	- 123	- 2,5
d a r u n t e r						
In Privathaushalten	2.757	57,4	2.714	55,1	+ 43	+ 1,6
ohne Wohnaufwand	147	5,3	194	7,1	- 47	- 24,2
mit Wohnaufwand	2.610	94,7	2.520	92,9	+ 90	+ 3,6
d a v o n (Angaben in Schilling)						
unter - 1000	20	0,8	19	0,8	+ 1	+ 5,3
1001 - 2000	122	4,7	150	6,0	- 28	- 18,7
2001 - 3000	310	11,9	319	12,7	- 9	- 2,8
3001 - 4000	385	14,8	357	14,2	+ 28	+ 7,8
4001 - 5000	397	15,2	407	16,2	- 10	- 2,5
5001 - 6000	505	19,3	389	15,4	+ 116	+ 29,8
6001 - 7000	381	14,6	331	13,1	+ 50	+ 15,1
über - 7000	490	18,8	548	21,7	- 58	- 10,6

Quelle: Magistratsabteilung 3

3.15: Sozialhilfearaufwand nach Leistungskategorie und Leistungsart (SSHG)

Angaben in S 1.000	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Aufwand insgesamt	434.559	100,0	- 4,6	455.347	100,0	+ 6,7	426.761	100,0	+ 15,3
Nach Leistungskategorien									
d a v o n									
Laufender Lebensbedarf § 11	141.438	32,5	- 19,1	174.899	38,4	+ 17,1	149.369	35,0	- 2,2
davon Richtsatz	64.972	45,9	- 31,6	94.950	54,3	+ 38,6	68.495	45,9	- 1,2
Wohnungsaufwand	76.466	54,1	- 4,4	79.949	45,7	- 1,1	80.874	54,1	- 3,1
Einmalige Leistungen § 11	11.057	2,5	+ 18,8	9.307	2,0	+ 8,9	8.545	2,0	- 3,4
davon Lebensunterhalt	289	2,6	- 42,9	506	5,4	- 8,6	554	6,5	+ 23,9
Wohnungsaufwand	6.296	56,9	+ 17,7	5.350	57,5	+ 21,8	4.392	51,4	- 1,6
Sonstiges	4.472	40,4	+ 29,6	3.451	37,1	- 4,1	3.599	42,1	- 8,6
Pflege § 13	-	-	- 100,0	5.992	1,3	*	506	0,1	+ 116,1
Krankenhilfe § 14	20.566	4,7	- 46,5	38.457	8,4	- 9,4	42.464	10,0	+ 2,8
davon Anstaltskosten	4.756	23,1	- 70,8	16.293	42,4	- 21,1	20.658	48,6	- 4,6
Sonstige Leistungen	15.810	76,9	- 28,7	22.165	57,6	+ 1,6	21.807	51,4	+ 10,9
Mutterschaft § 15	100	-	- 24,9	133	-	- 6,7	143	-	- 72,2
davon Anstaltskosten	-	-	-	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige Leistungen	100	100,0	- 24,9	133	100,0	- 6,7	143	100,0	- 71,3
Erwerbsbef. Erwachsener § 16	67	-	*	-	-	-	-	-	- 100,0
Unterbringung in Anstalten §17	250.636	57,7	+ 17,0	214.249	47,1	+ 0,1	214.042	50,2	+ 31,9
davon Anstaltskosten	249.310	99,5	+ 16,8	213.434	99,6	+ 0,2	213.080	99,6	+ 33,0
Sonstige Leistungen	1.326	0,5	+ 62,8	814	0,4	- 15,3	962	0,4	- 54,5
Sonstige Leistungen (z.B. § 18)	10.695	2,5	- 13,1	12.309	2,7	+ 5,3	11.691	2,7	+ 189,9
Nach Leistungsart									
laufende offene Hilfen	154.385	35,5	- 23,0	200.538	44,0	+ 18,2	169.624	39,7	- 0,8
geschlossene Sozialhilfe	255.392	58,8	+ 10,8	230.541	50,6	- 1,8	234.700	55,0	+ 27,6
einmalige Hilfen	24.782	5,7	+ 2,1	24.267	5,3	+ 8,2	22.437	5,3	+ 46,9
Ausgaben/Einwohner in Schilling	3.004	-	-	3.141	-	-	2.936	-	-
Rückersätze insgesamt	126.293	29,1	+ 16,3	108.636	23,9	- 10,4	121.311	28,4	+ 18,3
Rückersätze pro Einwohner in Schilling	873	-	-	749	-	-	835	-	-

Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

3.16: Durchschnittlicher Sozialhilfeaufwand pro Hilfeempfänger (SSHG)

Angaben in Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Aufwand insgesamt	90.439	-	- 2,1	92.400	-	+ 7,7	85.798	-	+ 12,2
d a v o n									
nach Leistungskategorie									
Laufender Lebensbedarf § 11	42.082	-	- 18,1	51.380	-	+ 18,2	43.484	-	- 1,3
Einmalige Leistungen § 11	7.573	-	+ 10,9	6.829	-	+ 1,3	6.739	-	+ 11,9
Pflege § 13	-	-	- 100,0	*	-	*	50.571	-	- 13,5
Krankenhilfe § 14	17.081	-	- 35,4	26.431	-	- 6,3	28.216	-	- 22,1
Mutterschaft § 15	4.762	-	- 7,1	5.124	-	- 6,7	5.490	-	- 48,7
Erwerbsbefähigung Erwachsener § 16	33.500	-	*	-	-	-	-	-	- 100,0
Unterbringung in Anstalten § 17	217.377	-	+ 6,8	203.465	-	+ 1,7	200.039	-	+ 22,3
Sonstige Leistungen (z.B. § 18)	38.750	-	- 61,3	100.073	-	- 18,7	123.068	-	+ 812,4
d a v o n									
nach Leistungsart									
Laufende offene Hilfen	44.997	-	- 21,8	57.527	-	+ 18,9	48.367	-	+ 0,3
Geschlossene Sozialhilfe	168.910	-	+ 18,6	142.397	-	+ 5,9	134.421	-	- 14,2
Einmalige Hilfen	11.756	-	- 11,4	13.275	-	+ 1,7	13.052	-	+ 66,0
Rückersätze insgesamt	104.374	-	-	91.831	-	-	100.091	-	-

Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

3.17: Sozialhilfeaufwand nach Leistungsart und Alter der Hilfeempfänger (SSHG)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Aufwand insgesamt	434.559	100,0	- 4,6	455.347	100,0	+ 6,7	426.761	100,0	+ 15,3
zuordenbar	432.037	99,4	+ 8,3	398.845	87,6	- 1,5	405.077	94,9	+ 9,5
d a v o n									
bis 19	1.756	0,4	- 34,0	2.660	0,7	+ 15,0	2.313	0,6	- 28,8
20 - 29	40.494	9,4	- 2,9	41.688	10,5	- 9,7	46.142	11,4	- 4,6
30 - 39	60.297	14,0	- 6,1	64.222	16,1	- 4,1	66.979	16,5	+ 7,4
40 - 49	53.687	12,4	+ 3,0	52.123	13,1	- 0,6	52.413	12,9	- 8,2
50 - 59	48.646	11,3	- 2,4	49.858	12,5	+ 8,0	46.154	11,4	+ 7,2
60 und älter	227.157	52,6	+ 20,6	188.294	47,2	- 1,5	191.076	47,2	+ 22,6
Laufende offene Hilfen	154.385	35,5	- 23,0	200.538	44,0	+ 18,2	169.624	39,7	- 0,8
zuordenbar	154.385	100,0	- 5,0	162.502	81,0	- 1,5	165.016	97,3	- 3,4
d a v o n									
bis 19	1.353	0,9	+ 15,8	1.168	0,7	+ 11,1	1.052	0,6	+ 47,2
20 - 29	26.365	17,1	- 7,2	28.402	17,5	- 7,6	30.734	18,6	- 2,8
30 - 39	38.097	24,7	- 10,6	42.612	26,2	- 4,3	44.546	27,0	- 0,9
40 - 49	35.812	23,2	- 1,2	36.234	22,3	- 2,5	37.176	22,5	- 3,8
50 - 59	31.048	20,1	- 1,6	31.553	19,4	+ 7,9	29.233	17,7	+ 3,2
60 und älter	21.709	14,1	- 3,7	22.533	13,9	+ 1,2	22.274	13,5	- 16,0
Geschlossene Sozialhilfe	255.392	58,8	+ 10,8	230.541	50,6	- 1,8	234.700	55,0	+ 27,6
zuordenbar	255.392	100,0	+ 18,0	216.492	93,9	- 3,5	224.301	95,6	+ 21,9
d a v o n									
bis 19	132	0,1	- 90,2	1.344	0,6	+ 29,0	1.042	0,5	- 43,1
20 - 29	8.061	3,2	+ 4,4	7.725	3,6	- 31,8	11.333	5,1	- 11,4
30 - 39	17.933	7,0	+ 2,9	17.430	8,1	- 9,7	19.296	8,6	+ 39,8
40 - 49	14.283	5,6	+ 12,0	12.758	5,9	+ 4,1	12.252	5,5	- 20,2
50 - 59	14.863	5,8	- 7,0	15.974	7,4	+ 7,0	14.928	6,7	+ 15,5
60 und älter	200.120	78,4	+ 24,1	161.261	74,5	- 2,5	165.449	73,8	+ 30,0
Einmalige Hilfen	24.782	5,7	+ 2,1	24.267	5,3	+ 8,2	22.437	5,3	+ 46,9
zuordenbar	22.260	89,8	+ 12,1	19.851	81,8	+ 26,0	15.760	70,2	+ 3,2
d a v o n									
bis 19	270	1,2	+ 83,2	148	0,7	- 32,6	219	1,4	- 68,9
20 - 29	6.067	27,3	+ 9,1	5.561	28,0	+ 36,5	4.075	25,9	+ 3,3
30 - 39	4.268	19,2	+ 2,1	4.180	21,1	+ 33,3	3.137	19,9	- 13,1
40 - 49	3.592	16,1	+ 14,7	3.132	15,8	+ 4,9	2.986	18,9	- 4,5
50 - 59	2.735	12,3	+ 17,3	2.331	11,7	+ 17,0	1.992	12,6	+ 9,9
60 und älter	5.328	23,9	+ 18,4	4.499	22,7	+ 34,2	3.352	21,3	+ 61,7

Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

3.18: Sozialhilfeaufwand nach Leistungsart und Staatsbürgerschaft der Hilfeempfänger (SSHG)

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Aufwand insgesamt	434.559	100,0	- 4,6	455.347	100,0	+ 6,7	426.761	100,0	+ 15,3
zuordenbar	432.037	99,4	+ 8,3	398.910	87,6	- 1,5	405.077	94,9	+ 9,5
d a v o n									
Österreich	406.954	94,2	+ 10,3	369.115	92,5	- 0,5	370.827	91,5	+ 12,7
Nicht-Österreicher	25.083	5,8	- 15,8	29.795	7,5	- 13,0	34.250	8,5	- 16,3
Übrige EU	6.505	1,5	+ 15,7	5.623	1,4	+ 16,3	4.834	1,2	+ 12,7
ehem. Jugoslawien, Türkei	7.992	1,8	- 29,3	11.301	2,8	- 26,6	15.398	3,8	- 27,1
Sonstige	10.587	2,5	- 17,8	12.872	3,2	- 8,2	14.017	3,5	- 9,4
Laufende offene Hilfen	154.385	35,5	- 23,0	200.538	44,0	+ 18,2	169.624	39,7	- 0,8
zuordenbar	154.385	100,0	- 5,0	162.566	81,1	- 1,5	165.016	97,3	- 3,4
d a v o n									
Österreich	138.323	89,6	- 3,2	142.878	87,9	+ 0,8	141.740	85,9	+ 1,3
Nicht-Österreicher	16.062	10,4	- 18,4	19.688	12,1	- 15,4	23.276	14,1	- 24,4
Übrige EU	1.402	0,9	- 4,7	1.471	0,9	+ 39,9	1.052	0,6	- 2,4
ehem. Jugoslawien, Türkei	6.649	4,3	- 26,2	9.006	5,5	- 24,6	11.939	7,2	- 36,6
Sonstige	8.010	5,2	- 13,0	9.210	5,7	- 10,4	10.285	6,2	- 5,4
Geschlossene Sozialhilfe	255.392	58,8	+ 10,8	230.541	50,6	- 1,8	234.700	55,0	+ 27,6
zuordenbar	255.392	100,0	+ 18,0	216.492	93,9	- 3,5	224.301	95,6	+ 21,9
d a v o n									
Österreich	248.171	97,2	+ 18,8	208.844	96,5	- 3,0	215.195	95,9	+ 22,2
Nicht-Österreicher	7.221	2,8	- 5,6	7.648	3,5	- 16,0	9.105	4,1	+ 16,1
Übrige EU	4.953	1,9	+ 21,8	4.068	1,9	+ 10,2	3.692	1,6	+ 17,2
ehem. Jugoslawien, Türkei	698	0,3	- 52,1	1.457	0,7	- 43,2	2.563	1,1	+ 152,0
Sonstige	1.571	0,6	- 26,0	2.124	1,0	- 25,5	2.850	1,3	- 22,5
Einmalige Hilfen	24.782	5,7	+ 2,1	24.267	5,3	+ 8,2	22.437	5,3	+ 46,9
zuordenbar	22.260	89,8	+ 12,1	19.851	81,8	+ 26,0	15.760	70,2	+ 3,2
d a v o n									
Österreich	20.460	91,9	+ 17,6	17.393	87,6	+ 25,2	13.891	88,1	+ 6,8
Nicht-Österreicher	1.801	8,1	- 26,8	2.459	12,4	+ 31,6	1.869	11,9	- 17,6
Übrige EU	150	0,7	+ 79,3	84	0,4	- 7,4	90	0,6	+ 41,3
ehem. Jugoslawien, Türkei	645	2,9	- 23,0	837	4,2	- 6,6	896	5,7	- 29,7
Sonstige	1.006	4,5	- 34,6	1.538	7,7	+ 74,2	883	5,6	- 5,0

Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

4.1: Hilfeempfänger nach dem Alter und Geschlecht

	1997						1996						Veränderung					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Personen insgesamt	808	100,0	414	51,2	394	48,8	756	100,0	404	53,4	352	46,6	+52	+6,9	+10	+2,5	+42	+11,93
davon																		
nach dem Alter																		
bis 19	164	20,3	97	23,4	67	17,0	144	19,0	90	22,3	54	15,3	+20	+13,9	+7	+7,8	+13	+24,1
20 - 29	208	25,7	100	24,2	108	27,4	223	29,5	112	27,7	111	31,5	-15	-6,7	-12	-10,7	-3	-2,7
30 - 39	231	28,6	125	30,2	106	26,9	219	29,0	125	30,9	94	26,7	+12	+5,5	-	-	+12	+12,8
40 - 49	124	15,3	63	15,2	61	15,5	106	14,0	54	13,4	52	14,8	+18	+17,0	+9	+16,7	+9	+17,3
50 - 59	68	8,4	24	5,8	44	11,2	49	6,5	17	4,2	32	9,1	+19	+38,8	+7	+41,2	+12	+37,5
60 - 69	8	1,0	4	1,0	4	1,0	8	1,1	4	1,0	4	1,1	-	-	-	-	-	-
70 - 79	2	0,2	-	-	2	0,5	4	0,5	1	0,2	3	0,9	-2	-50,0	-1	-100,0	-1	-33,3
80 und älter	3	0,4	1	0,2	2	0,5	3	0,4	1	0,2	2	0,6	-	-	-	-	-	-
nicht zuordenbar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Magistratsabteilung 3

Fehlbeiträge bei den Summen ergeben sich aus nicht zuordenbaren Personen.

4.2: Behindertenhilfesaufwand (SBG)

Aufwand in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Aufwand insgesamt	69.907	100,0	+ 13,6	61.514	100,0	- 3,0	63.396	100,0	+ 24,8
Hilfeempfänger insgesamt	808	100,0	+ 6,9	756	100,0	+ 19,8	631	100,0	+ 35,1
Ø Aufwand in Schilling	86.518	-	+ 6,3	81.367	-	- 19,0	100.469	-	- 7,6
d a v o n									
nach Leistungskategorien									
Heilbehandlung § 6	4.123	5,9	- 32,5	6.108	9,9	- 8,6	6.680	10,5	+ 80,1
davon Hilfeempfänger	51	6,3	- 8,9	56	7,4	+ 5,7	53	8,4	+ 60,6
Ø Aufwand in Schilling	80.834	-	- 25,9	109.063	-	- 13,5	126.028	-	+ 12,1
Hilfsmittel, Orth. Behelfe § 7	249	0,4	- 73,7	946	1,5	- 1,4	960	1,5	+ 108,3
davon Hilfeempfänger	31	3,8	- 22,5	40	5,3	- 29,8	57	9,0	+ 119,2
Ø Aufwand in Schilling	8.022	-	- 66,1	23.650	-	+ 40,5	16.835	-	- 5,0
Unterbringung in Anstalten § 8	11.008	15,7	+ 4,2	10.561	17,2	- 0,4	10.599	16,7	+ 41,8
davon Hilfeempfänger	107	13,2	- 0,9	108	14,3	+ 27,1	85	13,5	+ 14,9
Ø Aufwand in Schilling	102.878	-	+ 5,2	97.788	-	- 21,6	124.691	-	+ 23,4
Berufliche Eingliederung § 9	12.819	18,3	+ 38,4	9.260	15,1	- 2,7	9.514	15,0	- 6,2
davon Hilfeempfänger	110	13,6	+ 14,6	96	12,7	-	96	15,2	+ 10,3
Ø Aufwand in Schilling	116.534	-	+ 20,8	96.459	-	- 2,7	99.109	-	- 15,0
Soziale Eingliederung § 10	23.158	33,1	+ 21,5	19.059	31,0	+ 29,0	14.777	23,3	+ 64,4
davon Hilfeempfänger	315	39,0	+ 26,5	249	32,9	+ 74,1	143	22,7	+ 138,3
Ø Aufwand in Schilling	73.517	-	- 3,9	76.540	-	- 25,9	103.335	-	- 31,0
Geschützte Arbeit § 11	18.551	26,5	+ 19,1	15.581	25,3	- 25,3	20.867	32,9	+ 4,3
davon Hilfeempfänger	244	-	- 7,6	264	-	+ 3,5	255	-	+ 14,9
Ø Aufwand in Schilling	76.029	-	+ 28,8	59.017	-	- 27,9	81.831	-	- 9,2
Ausgaben/Einwohner in Schilling	483	-	-	424	-	-	436	-	-
Rückersätze insgesamt	8.966	12,8	+ 25,7	7.130	11,6	- 14,1	8.297	13,1	+ 55,2
Ø Rückersatz pro Hilfeempf. in Schilling	26.063	-	-	30.601	-	-	37.543	-	-
Ø Rückersatz pro Einwohner in Schilling	62	-	-	49	-	-	57	-	-

Quelle: Magistratsabteilung 3, Landesbuchhaltung

5.1: Amtsvormundschaft der Stadt Salzburg

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Vertretene Minderjährige	1.568	100,0	1.540	100,0	+28	+1,8
d a v o n						
Gesetzliche Vormundschaften nach § 211 ABGB	22	1,4	13	0,8	+9	+0,6
Bestellte Vormundschaften nach § 213 ABGB	103	6,6	88	5,7	+15	+1,0
Bestellte Sachwalterschaften nach § 213 ABGB	94	6,0	43	2,8	+51	+3,3
Sachwalterschaften nach § 212 Abs.2 ABGB	388	24,7	346	22,5	+42	+2,7
Sachwalterschaften nach § 212 Abs.3 ABGB	9	0,6	17	1,1	-8	-0,5
Sachwalterschaften nach § 9 Abs.2 UVG	952	60,7	1.043	67,7	-91	-5,9
Ausgewählte Leistungen						
Beurkundete Vaterschaftsanerkenntnisse	110	7,0	121	7,9	-11	-0,7
Vaterschaftsklagen	55	3,5	31	2,0	+24	+1,6
Unterhaltsvergleiche	143	9,1	164	10,6	-21	-1,4
Exekutionen	321	20,5	306	19,9	+15	+1,0
Strafanzeigen	52	3,3	55	3,6	-3	-0,2
Amtshilfen	35	2,2	40	2,6	-5	-0,3
Eingebrachter Unterhalt in S 1.000	18.819	-	17.921	-	+898	+5,0

Quelle: Stadtjugendamt

5.2: Von der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt gem. § 15 JWG betreute Personen

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
betreute Personen insgesamt	675	100,0	676	100,0	-1	-0,1
d a v o n						
nach dem Alter						
unter 4 Jahre	49	7,3	39	5,8	+10	+25,6
4 bis 6 Jahre	74	11,0	72	10,7	+2	+2,8
7 bis 10 Jahre	129	19,1	147	21,7	-18	-12,2
11 bis 15 Jahre	235	34,8	228	33,7	+7	+3,1
über 15 Jahre	188	27,9	190	28,1	-2	-1,1
nach dem Geschlecht						
männlich	372	55,1	403	59,6	-31	-7,7
weiblich	303	44,9	273	40,4	+30	+11,0
nach der Staatsbürgerschaft						
Österreich	600	88,9	573	84,8	+27	+4,7
sonstige EU	5	0,7	3	0,4	+2	+66,7
ehemaliges Jugoslawien, Türkei	59	8,7	53	7,8	+6	+11,3
sonstige	11	1,6	22	3,3	-11	-50,0
nach Art der Betreuung ¹⁾						
Unterbringung in Pflegefamilien	93	13,8	87	12,9	+6	+6,9
Unterbringung in Einrichtungen	344	51,0	353	52,2	-9	-2,5
sonstige Betreuung	485	71,9	511	75,6	-26	-5,1

1) Mehrfacherfassungen möglich

Quelle: Stadtjugendamt

5.3: Ausgaben der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt für gem. § 15 JWG betreute Personen

Angaben in 1.000 Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997			Rechnungsabschluß 1996			Rechnungsabschluß 1995		
	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	in %	Änderung z. Vj. in %
Ausgaben insgesamt	98.392	100,0	-10,2	109.586	100,0	+33,0	82.386	100,0	+2,4
d a v o n									
nach dem Alter									
unter 4 Jahre	6.181	6,3	+84,7	3.346	3,1	+15,2	2.905	3,5	-9,2
4 bis 6 Jahre	6.066	6,2	-9,1	6.671	6,1	+49,2	4.472	5,4	+8,1
7 bis 10 Jahre	15.019	15,3	-15,2	17.714	16,2	+5,2	16.841	20,4	+11,1
11 bis 15 Jahre	38.817	39,5	-12,2	44.199	40,3	+50,4	29.380	35,7	+8,9
über 15 Jahre	32.309	32,8	-14,2	37.656	34,4	+30,8	28.787	34,9	-7,1
nach dem Geschlecht									
männlich	57.891	58,8	-12,9	66.439	60,6	+32,2	50.275	61,0	+7,3
weiblich	40.501	41,2	-6,1	43.147	39,4	+34,4	32.111	39,0	-4,4
nach der Staatsbürgerschaft									
Österreich	88.231	89,7	-9,5	97.493	89,0	+29,5	75.299	91,4	+1,3
sonstige EU	287	0,3	+178,5	103	0,1	+253,1	29	-	-85,3
ehemaliges Jugoslawien, Türkei	9.029	9,2	-3,9	9.395	8,6	+84,1	5.102	6,2	+10,6
sonstige	845	0,9	-67,4	2.595	2,4	+32,7	1.955	2,4	+48,2
nach Art der Betreuung									
Unterbringung in Pflegefamilien	6.132	6,2	+6,1	5.778	5,3	+28,3	4.502	5,5	+9,2
Unterbringung in Einrichtungen	79.819	81,1	-11,5	90.172	82,3	+30,9	68.911	83,6	+4,1
sonstige Betreuung	12.440	12,6	-8,8	13.637	12,4	+52,0	8.973	10,9	-11,3
Ausgaben pro Einwohner in Schilling	680			756			567		
Rückersätze insgesamt	6.995	7,1	+74,9	3.998	3,6	+77,9	2.248	2,7	*
Rückersatz pro Einwohner in Schilling	48			28			15		

Quelle: Stadtjugendamt, Finanzverwaltung

5.4: Durchschnittliche Ausgaben der Wohlfahrtsverwaltung der Stadt pro Person gem. § 15 JWG

Angaben in Schilling	Vorläufiges Ergebnis 1997		Rechnungsabschluß 1996		Rechnungsabschluß 1995	
	abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. in %
Ausgaben insgesamt	145.766	-10,1	162.109	+29,1	125.588	-0,7
d a v o n						
nach dem Alter						
unter 4 Jahre	126.151	+47,0	85.799	+59,5	53.796	-32,8
4 bis 6 Jahre	81.970	-11,5	92.651	+22,2	75.802	+22,7
7 bis 10 Jahre	116.424	-3,4	120.503	+3,8	116.147	+18,7
11 bis 15 Jahre	165.178	-14,8	193.853	+41,2	137.292	-3,8
über 15 Jahre	171.858	-13,3	198.192	+26,7	156.451	-6,6
nach dem Geschlecht						
männlich	155.622	-5,6	164.861	+28,2	128.580	+2,9
weiblich	133.665	-15,4	158.047	+30,4	121.175	-5,9
nach der Staatsbürgerschaft						
Österreich	147.051	-9,8	163.032	+26,7	128.717	-1,1
sonstige EU	57.377	+67,1	34.332	+17,7	29.170	-55,9
ehemaliges Jugoslawien, Türkei	153.032	-13,7	177.266	+80,7	98.116	-6,4
sonstige	76.841	-34,8	117.935	+8,6	108.630	+48,2
nach Art der Betreuung						
Unterbringung in Pflegefamilien	65.937	-0,7	66.408	+26,9	52.350	+33,3
Unterbringung in Einrichtungen	232.033	-9,2	255.444	+22,3	208.821	+5,7
sonstige Betreuung	25.650	-3,9	26.686	+48,7	17.946	-14,2

Quelle: Stadtjugendamt, Finanzverwaltung

5.5: Leistungsdauer und Zugänge bei nach § 15 JWG betreuten Personen

1997	Insgesamt		Unterbringung bei Pflegefamilien		Unterbringung in Heimen		Ausschließlich sonstige Leistungen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Hilfsempfänger insgesamt	675	100,0	87	100,0	338	100,0	250	100,0
d a v o n								
mit einem Alter beim Ersteintritt								
unter 4 Jahre	115	17,0	22	25,3	52	15,4	41	16,4
4 - 6 Jahre	109	16,1	15	17,2	48	14,2	46	18,4
7 - 10 Jahre	179	26,5	20	23,0	90	26,6	69	27,6
10 - 15 Jahre	204	30,2	29	33,3	95	28,1	80	32,0
über 15 Jahre	68	10,1	1	1,1	53	15,7	14	5,6
mit einer Leistungsdauer								
bis 12 Monate	208	30,8	16	18,4	95	28,1	97	38,8
13 - 24 Monate	152	22,5	14	16,1	78	23,1	60	24,0
25 - 36 Monate	96	14,2	9	10,3	46	13,6	41	16,4
37 - 48 Monate	61	9,0	11	12,6	27	8,0	23	9,2
49 - 60 Monate	53	7,9	8	9,2	28	8,3	17	6,8
61 - 72 Monate	29	4,3	8	9,2	18	5,3	3	1,2
über 72 Monate	76	11,3	21	24,1	46	13,6	9	3,6
Ø Leistungsdauer in Monaten	31	-	47	-	33	-	24	-
Zugänge insgesamt	482	100,0	72	100,0	244	100,0	166	100,0
d a v o n								
Neuzugänge	377	78,2	67	93,1	196	80,3	114	68,7
d a v o n								
mit einem Eintrittsalter								
unter 4 Jahre	60	15,9	18	26,9	28	14,3	14	12,3
4 - 6 Jahre	46	12,2	9	13,4	20	10,2	17	14,9
7 - 10 Jahre	117	31,0	15	22,4	64	32,7	38	33,3
10 - 15 Jahre	121	32,1	24	35,8	58	29,6	39	34,2
über 15 Jahre	33	8,8	1	1,5	26	13,3	6	5,3
Wiedereintritte nach einer Unterbrechung von								
4 - 12 Monate	75	15,6	4	5,6	33	13,5	38	22,9
13 - 24 Monate	15	3,1	1	1,4	8	3,3	6	3,6
25 - 36 Monate	6	1,2	-	-	2	0,8	4	2,4
37 - 48 Monate	5	1,0	-	-	2	0,8	3	1,8
49 - 60 Monate	3	0,6	-	-	2	0,8	1	0,6
über 60 Monate	1	0,2	-	-	1	0,4	-	-
Vorläufige Abgänge insgesamt	218	-	10	-	85	-	123	-

Quelle: Magistratsabteilung 3

5.6: Krabbelstuben - Übersicht

Stichtag jeweils 15.10.	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl	15	100,0	9	100,0	+6	+66,7
darunter städt.	1	6,7	1	11,1	-	-
Plätze	246	100,0	166	100,0	+80	+48,2
darunter städt.	12	4,9	12	7,2	-	-
Personal insgesamt	87	100,0	58	100,0	+29	+50,0
darunter städt.	3	3,4	3	5,2	-	-
darunter Fachpersonal	36	100,0	39	100,0	-3	-7,7
darunter städt.	3	8,3	3	7,7	-	-
ganztägig geöffnet	13	100,0	8	100,0	+5	+62,5
darunter städt.	1	7,7	1	12,5	-	-
halbtägig geöffnet	2	100,0	1	100,0	+1	+100,0
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Verabreichung von Mittagessen	13	100,0	8	100,0	+5	+62,5
darunter städt.	1	7,7	1	12,5	-	-
Krabbelstuben mit behinderten Kindern	-	100,0	2	100,0	-2	-100,0
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
eingeschriebene Kinder insgesamt	241	100,0	166	100,0	+75	+45,2
darunter städt.	10	4,1	12	7,2	-2	-16,7
Kinder mit berufstätigen Müttern	204	100,0	142	100,0	+62	+43,7
darunter städt.	10	4,9	12	8,5	-2	-16,7
Anzahl der Gruppen	41	100,0	30	100,0	+11	+36,7
darunter städt.	2	4,9	2	6,7	-	-
Ø Gruppengröße	6	100,0	6	100,0	-	-
darunter städt.	5	83,3	6	100,0	-1	-16,7
auf eine Fachkraft entfallen Kinder	7	100,0	4	100,0	+3	+75,0
darunter städt.	3	42,9	4	100,0	-1	-25,0

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.7: Kindergärten - Übersicht

Stichtag jeweils 15.10.	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl	62	100,0	62	100,0	-	-
darunter städt.	30	48,4	30	48,4	-	-
Plätze	3.517	100,0	3.432	100,0	+85	+2,5
darunter städt.	1.973	56,1	1.969	57,4	+4	+0,2
Personal insgesamt	460	100,0	454	100,0	+6	+1,3
darunter städt.	286	62,2	273	60,1	+13	+4,8
darunter Fachpersonal	281	100,0	274	100,0	+7	+2,6
darunter städt.	179	63,7	165	60,2	+14	+8,5
ganztägig geöffnet	53	100,0	55	100,0	-2	-3,6
darunter städt.	28	52,8	30	54,5	-2	-6,7
halbtägig geöffnet	9	100,0	7	100,0	+2	+28,6
darunter städt.	2	22,2	-	-	+2	*
Verabreichung von Mittagessen	48	100,0	49	100,0	-1	-2,0
darunter städt.	29	60,4	29	59,2	-	-
Kindergärten mit behinderten Kindern	20	100,0	22	100,0	-2	-9,1
darunter städt.	13	65,0	11	50,0	+2	+18,2
eingeschriebene Kinder insgesamt	3.264	100,0	3.362	100,0	-98	-2,9
darunter städt.	1.856	56,9	1.900	56,5	-44	-2,3
Kinder mit berufstätigen Müttern	2.013	100,0	2.187	100,0	-174	-8,0
darunter städt.	1.187	59,0	1.280	58,5	-93	-7,3
Kinder unter 4 Jahre	560	100,0	576	100,0	-16	-2,8
darunter städt.	299	53,4	308	53,5	-9	-2,9
Anzahl der Gruppen	149	100,0	151	100,0	-2	-1,3
darunter städt.	83	55,7	83	55,0	-	-
Ø Gruppengröße	22	100,0	22	100,0	-	-
darunter städt.	22	100,0	23	104,5	-1	-4,3
auf eine Fachkraft entfallen Kinder	12	100,0	12	100,0	-	-
darunter städt.	10	83,3	12	100,0	-2	-16,7

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.8: Horte - Übersicht

Stichtag jeweils 15.10.	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl	14	100,0	14	100,0	-	-
darunter städt.	11	78,6	11	78,6	-	-
Plätze	1.060	100,0	1.025	100,0	+35	+3,4
darunter städt.	840	79,2	846	82,5	-6	-0,7
Personal insgesamt	128	100,0	123	100,0	+5	+4,1
darunter städt.	99	77,3	97	78,9	+2	+2,1
darunter Fachpersonal	72	100,0	71	100,0	+1	+1,4
darunter städt.	59	81,9	58	81,7	+1	+1,7
Verabreichung von Mittagessen	14	100,0	14	100,0	-	-
darunter städt.	11	78,6	11	78,6	-	-
Horte mit behinderten Kindern	3	100,0	3	100,0	-	-
darunter städt.	3	100,0	3	100,0	-	-
eingeschriebene Kinder insgesamt	1.024	100,0	1.045	100,0	-21	-2,0
darunter städt.	826	80,7	866	82,9	-40	-4,6
Kinder mit berufstätigen Müttern	942	100,0	973	100,0	-31	-3,2
darunter städt.	768	81,5	813	83,6	-45	-5,5
Anzahl der Gruppen	52	100,0	52	100,0	-	-
darunter städt.	43	82,7	43	82,7	-	-
Ø Gruppengröße	20	100,0	20	100,0	-	-
darunter städt.	19	95,0	20	100,0	-1	-5,0
auf eine Fachkraft entfallen Kinder	14	100,0	15	100,0	-1	-6,7
darunter städt.	14	100,0	15	100,0	-1	-6,7

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.9: Altersgemischte Kindergruppen - Übersicht

Stichtag jeweils 15.10.	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl	18	100,0	14	100,0	+4	+28,6
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Plätze	355	100,0	273	100,0	+82	+30,0
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Personal insgesamt	94	100,0	84	100,0	+10	+11,9
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
darunter Fachpersonal	58	100,0	69	100,0	-11	-15,9
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
ganztägig geöffnet	16	100,0	11	100,0	+5	+45,5
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
halbtägig geöffnet	2	100,0	3	100,0	-1	-33,3
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Verabreichung von Mittagessen	17	100,0	12	100,0	+5	+41,7
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Kindergruppen mit behinderten Kindern	3	100,0	2	100,0	+1	+50,0
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
eingeschriebene Kinder insgesamt	325	100,0	274	100,0	+51	+18,6
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Kinder mit berufstätigen Müttern	242	100,0	186	100,0	+56	+30,1
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Kinder unter 4 Jahre	137	100,0	148	100,0	-11	-7,4
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Gruppen	45	100,0	41	100,0	+4	+9,8
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
Ø Gruppengröße	7	100,0	7	100,0	-	-
darunter städt.	-	-	-	-	-	-
auf eine Fachkraft entfallen Kinder	6	100,0	4	100,0	+2	+50,0
darunter städt.	-	-	-	-	-	-

Quelle: Kindergarteninspektorat des Landes

5.10: Kindertagesheimstätten in den statistischen Bezirken

Stichtag: 15.10. 1997	Krabbelstuben						Kindergärten					
	Anzahl		Plätze		eing. Kinder		Anzahl		Plätze		eing. Kinder	
	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.
insgesamt	15	1	246	12	241	10	62	30	3.517	1.973	3.264	1.856
d a v o n												
im statistischen Zählbezirk												
00	1	-	6	-	12	-	1	-	75	-	68	-
02	2	-	42	-	42	-	2	-	135	-	120	-
04	-	-	-	-	-	-	3	3	173	173	151	151
06	-	-	-	-	-	-	3	2	174	149	166	141
08	1	-	18	-	21	-	2	1	70	50	59	46
10	-	-	-	-	-	-	3	1	145	72	134	63
12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	2	-	41	-	40	-	4	2	288	170	285	170
16	-	-	-	-	-	-	4	1	170	45	119	40
18	-	-	-	-	-	-	2	1	150	75	145	72
20	-	-	-	-	-	-	4	2	185	116	164	102
22	1	-	19	-	18	-	1	-	100	-	84	-
24	2	-	44	-	41	-	1	-	25	-	20	-
26	-	-	-	-	-	-	3	1	115	70	115	70
28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	-	-	-	-	-	-	2	1	116	91	121	88
32	-	-	-	-	-	-	2	1	140	65	132	60
34	-	-	-	-	-	-	2	2	125	125	105	105
36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	-	-	-	-	-	-	1	1	50	50	47	47
40	1	1	12	12	10	10	4	4	178	178	173	173
42	-	-	-	-	-	-	1	1	50	50	48	48
44	1	-	14	-	14	-	2	-	100	-	99	-
46	1	-	12	-	11	-	2	2	165	165	158	158
48	-	-	-	-	-	-	2	2	184	184	182	182
50	-	-	-	-	-	-	2	-	92	-	91	-
52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	-	-	-	-	-	-	1	-	50	-	49	-
56	-	-	-	-	-	-	3	-	192	-	169	-
58	2	-	20	-	20	-	4	2	220	145	209	140
60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	1	-	18	-	12	-	1	-	50	-	51	-

5.10: Fortsetzung - Kindertagesheimstätten in den statistischen Bezirken

Stichtag: 15.10. 1997	Horte						Altersgemischte Kindergruppen					
	Anzahl		Plätze		eing. Kinder		Anzahl		Plätze		eing. Kinder	
	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.	insges.	dar. städt.
insgesamt	14	11	1.060	840	1.024	826	18	-	355	-	325	-
d a v o n												
im statistischen Zählbezirk												
00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
02	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04	1	1	69	69	69	69	-	-	-	-	-	-
06	1	1	104	104	106	106	-	-	-	-	-	-
08	-	-	-	-	-	-	1	-	20	-	18	-
10	1	1	95	95	100	100	2	-	27	-	27	-
12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	2	1	149	94	144	93	2	-	52	-	48	-
16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	1	1	35	35	35	35	-	-	-	-	-	-
20	-	-	-	-	-	-	4	-	101	-	98	-
22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	1	-	90	-	84	-	2	-	26	-	26	-
26	-	-	-	-	-	-	1	-	28	-	26	-
28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	1	1	105	105	105	105	-	-	-	-	-	-
36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	-	-	-	-	-	-	1	-	15	-	15	-
40	1	1	110	110	103	103	-	-	-	-	-	-
42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46	1	1	59	59	58	58	1	-	25	-	22	-
48	1	1	40	40	38	38	-	-	-	-	-	-
50	1	-	75	-	63	-	-	-	-	-	-	-
52	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	1	1	45	45	46	46	2	-	33	-	21	-
58	1	1	84	84	73	73	2	-	28	-	24	-
60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes, Einwohnerstammband

5.11: Kindertagesheimstätten - Versorgungsgrad nach Bezirksgruppen

Stichtag 15.10.1997	Hauptwohnsitze und Platzangebot				
	insgesamt	Krabbelstuben 1 - 3 Jahre	Kindergärten 3 - 6 Jahre	Horte 6 - 15 Jahre	altersgemischte Kindergruppen 1 - 15 Jahre
Kinder mit Hauptwohnsitz	20.212	3.879	5.357	13.648	20.212
Platzangebot	5.178	246	3.517	1.060	355
Versorgungsgrad	25,6	6,3	65,7	7,8	1,8
d a v o n					
Bezirke 00,02,04					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.170	397	569	1.489	2.170
Platzangebot	500	48	383	69	-
Versorgungsgrad	23,0	12,1	67,3	4,6	-
Bezirke 06,08					
Kinder mit Hauptwohnsitz	1.692	297	454	1.172	1.692
Platzangebot	386	18	244	104	20
Versorgungsgrad	22,8	6,1	53,7	8,9	1,2
Bezirke 10,12,18					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.278	452	590	1.553	2.278
Platzangebot	452	-	295	130	27
Versorgungsgrad	19,8	-	50,0	8,4	1,2
Bezirke 14,20					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.124	373	507	1.492	2.124
Platzangebot	816	41	473	149	153
Versorgungsgrad	38,4	11,0	93,3	10,0	7,2
Bezirke 26					
Kinder mit Hauptwohnsitz	1.186	193	283	836	1.186
Platzangebot	143	-	115	-	28
Versorgungsgrad	12,1	-	40,6	-	2,4
Bezirke 22,24,28					
Kinder mit Hauptwohnsitz	996	197	288	663	996
Platzangebot	304	63	125	90	26
Versorgungsgrad	30,5	32,0	43,4	13,6	2,6
Bezirke 30,32,34,36					
Kinder mit Hauptwohnsitz	1.167	239	318	784	1.167
Platzangebot	486	-	381	105	-
Versorgungsgrad	41,6	-	119,8	13,4	-
Bezirke 38,40,44					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.102	414	571	1.396	2.102
Platzangebot	479	26	328	110	15
Versorgungsgrad	22,8	6,3	57,4	7,9	0,7
Bezirke 42,46,48					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.915	571	788	1.930	2.915
Platzangebot	535	12	399	99	25
Versorgungsgrad	18,4	2,1	50,6	5,1	0,9
Bezirke 16,50,52,54					
Kinder mit Hauptwohnsitz	892	191	251	580	892
Platzangebot	387	-	312	75	-
Versorgungsgrad	43,4	-	124,3	12,9	-
Bezirke 56,58,60,62					
Kinder mit Hauptwohnsitz	2.690	555	738	1.753	2.690
Platzangebot	690	38	462	129	61
Versorgungsgrad	25,7	6,8	62,6	7,4	2,3

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergartenreferat des Landes, Einwohnerstammband

5.12: Kindertagesheimstätten - Anteil der eingeschriebenen Kinder an den Hauptwohnsitzen nach Bezirksgruppen

		Kinder mit vollendeten Lebensjahren														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Stichtag	insgesamt															
15.10.1997	20.212	1.318	1.270	1.291	1.317	1.368	1.381	1.337	1.297	1.403	1.344	1.345	1.350	1.406	1.383	1.402
	4.852	46	196	693	1.107	1.287	635	257	216	214	107	56	25	13	-	-
	24,0	3,5	15,4	53,7	84,1	94,1	46,0	19,2	16,7	15,3	8,0	4,2	1,9	0,9	-	-
	2.170	128	143	126	136	148	159	127	128	148	137	161	147	161	162	159
	462	3	34	65	100	130	82	12	21	7	7	1	-	-	-	-
	21,3	2,3	23,8	51,6	73,5	87,8	51,6	9,4	16,4	4,7	5,1	0,6	-	-	-	-
d a v o n																
	1.692	104	103	90	107	116	141	106	96	118	111	117	121	107	118	137
	370	3	17	42	75	90	57	24	16	28	11	6	1	-	-	-
	21,9	2,9	16,5	46,7	70,1	77,6	40,4	22,6	16,7	23,7	9,9	5,1	0,8	-	-	-
	2.278	151	144	157	143	130	160	175	149	157	161	142	155	153	149	152
	441	-	3	57	102	96	62	34	25	23	12	17	6	4	-	-
	19,4	-	2,1	36,3	71,3	73,8	38,8	19,4	16,8	14,6	7,5	12,0	3,9	2,6	-	-
	2.124	127	129	117	128	131	131	141	127	145	159	140	145	177	179	148
	779	11	65	128	171	179	84	37	39	38	21	3	3	-	-	-
	36,7	8,7	50,4	109,4	133,6	136,6	64,1	26,2	30,7	26,2	13,2	2,1	2,1	-	-	-
	1.186	77	61	55	74	83	71	71	75	92	93	71	90	88	98	87
	141	2	1	17	50	57	12	-	-	-	1	1	-	-	-	-
	11,9	2,6	1,6	30,9	67,6	68,7	16,9	-	-	-	1,1	1,4	-	-	-	-
	1.866	77	61	55	74	83	71	71	75	92	93	71	90	88	98	87
	141	2	1	17	50	57	12	-	-	-	1	1	-	-	-	-
	11,9	2,6	1,6	30,9	67,6	68,7	16,9	-	-	-	1,1	1,4	-	-	-	-

5.12: Fortsetzung - Kindertagesheimstätten - Anteil der eingeschriebenen Kinder an den Hauptwohnsitzen nach Bezirksgruppen

	Kinder mit vollendeten Lebensjahren															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Stichtag 15.10.1997	insgesamt															
Bezirke 22,24,28	996	68	60	69	66	70	83	56	69	73	55	66	70	59	73	
Kinder mit Hauptwohnsitz	273	14	24	47	41	47	25	15	9	14	8	10	6	13	-	
Eingeschriebene Kinder	27,4	20,6	40,0	68,1	62,1	67,1	30,1	26,8	13,0	19,2	14,5	15,2	8,6	22,0	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																
Bezirke 30,32,34,36	1.167	88	62	89	67	77	85	76	92	77	77	82	76	77	65	
Kinder mit Hauptwohnsitz	463	-	-	66	117	124	75	28	27	19	6	-	-	1	-	
Eingeschriebene Kinder	39,7	-	-	74,2	174,6	161,0	88,2	36,8	29,3	24,7	7,8	-	-	1,3	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																
Bezirke 38,40,44	2.102	130	138	146	144	148	133	137	145	154	136	139	140	141	154	
Kinder mit Hauptwohnsitz	460	3	15	55	98	140	54	25	19	23	17	2	3	6	-	
Eingeschriebene Kinder	21,9	2,3	10,9	37,7	68,1	94,6	40,6	18,2	13,1	14,9	12,5	1,4	2,1	4,3	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																
Bezirke 42,46,48	2.915	205	179	187	214	200	187	217	195	209	189	195	180	187	196	
Kinder mit Hauptwohnsitz	517	3	12	66	129	165	61	26	24	21	10	-	-	-	-	
Eingeschriebene Kinder	17,7	1,5	6,7	35,3	60,3	82,5	32,6	12,0	12,3	10,0	5,3	-	-	-	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																
Bezirke 16,50,52,54	892	66	59	66	59	62	64	59	49	54	56	54	59	58	67	
Kinder mit Hauptwohnsitz	322	-	-	61	86	82	38	16	15	14	4	2	-	4	-	
Eingeschriebene Kinder	36,1	-	-	92,4	145,8	132,3	59,4	27,1	30,6	25,9	7,1	3,7	-	6,9	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																
Bezirke 56,58,60,62	2.690	174	192	189	179	203	167	172	172	176	170	156	195	192	164	
Kinder mit Hauptwohnsitz	624	7	25	89	138	177	85	40	21	27	10	1	-	4	-	
Eingeschriebene Kinder	23,2	4,0	13,0	47,1	77,1	87,2	50,9	23,3	12,2	15,3	5,9	0,6	-	2,1	-	
Anteil an den Hauptwohnsitzen																

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergartenreferat des Landes, Einwohnerstammband

5.13: Krabbelstuben - Detailübersicht

Stichtag 15.10.1997	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Städtische Krabbelstuben Städt. Kindergarten Sportplatzstrasse (Kleinkindgruppe) Sportplatzstraße 1	12	3	3	ganztg	ja	10	2	5	3
Sonstige Krabbelstuben English Play Corner - Krabbelstube Joseph-Messner-Straße 10	10	3	1	halbtg	nein	10	2	5	10
Kindergruppe Elisabeth Nonntaler Hauptstraße 37	19	6	2	ganztg	ja	18	3	6	9
Krabbelgruppen der Gemeinnützigen GMBH Vogelweiderstraße 19	12	5	2	ganztg	ja	11	2	6	6
Krabbelstube Forellenweg Eugen-Müller-Straße 55	6	4	*	ganztg	ja	12	2	6	*
Krabbelstube Lustig Salzachstraße 12A	18	3	2	ganztg	ja	12	2	6	6
Krabbelstube Simsalabim Ignaz-Harrer-Straße 59	18	10	5	ganztg	ja	21	3	7	4
Krabbelstube Verein studierender Eltern Mühlbacherhofweg 5	20	4	1	ganztg	ja	20	4	5	20
Krabbelstube der Kinderfreunde - Lifarogasse Lifarogasse 6	30	11	3	ganztg	ja	30	5	6	10
Krabbelstube der Kinderfreunde - Wartelsteinstrasse Wartelsteinstraße 1	25	10	4	ganztg	ja	24	4	6	6
Krabbelstube der Uni Freisaal Hellbrunner Straße 34	24	5	*	halbtg	nein	21	4	5	*
Landeskrabbelstube (LKH) Müllner Hauptstraße 48	16	8	4	ganztg	ja	16	3	5	4

5.13: Fortsetzung - Krabbelstuben - Detailübersicht

Stichtag	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
15.10.1997	12	4	3	ganztg	ja	12	2	6	4
Landeskrabbelstube (LNK) Ignaz-Harrer-Straße 79	14	5	2	ganztg	ja	14	2	7	7
Salzburger Krabbelstube Kleine Sonnen Elisabethstraße 1B	10	6	4	ganztg	ja	10	1	10	3
Verein Zwergergarten - Montessori Kinderhaus Gaisbergstraße 37									

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.14: Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15. 10. 1997	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeiten	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Städtische Kindergärten										
Heilpädagogischer Kindergarten Itzling Sportplatzstraße 1	12	4	4	ganztg	ja	8	1	1	8	2
Städt. Kindergarten Abfalter Dr.-Petter-Straße 19	95	7	7	ganztg	ja	90	19	4	23	13
Städt. Kindergarten Alpensiedlung Adolf-Schemel-Straße 7	75	13	9	ganztg	ja	62	10	3	21	7
Städt. Kindergarten Bachstrasse Bachstraße 23	75	11	7	ganztg	ja	73	4	3	24	10
Städt. Kindergarten Baron-Schwarzpark Meierhofweg 6	50	9	4	ganztg	ja	45	6	2	23	11
Städt. Kindergarten Froschheim Haunspurgstraße 102	50	8	4	ganztg	ja	47	6	2	24	12
Städt. Kindergarten Gnigl Minnesheimstraße 34	109	17	11	ganztg	ja	109	19	5	22	10
Städt. Kindergarten Griesgasse Griesgasse 19	45	9	7	ganztg	ja	40	10	2	20	6
Städt. Kindergarten Herrnau Fischer-v.-Erlach-Straße 7	65	10	6	ganztg	ja	60	13	3	20	10
Städt. Kindergarten Itzling I Kirchenstraße 33	50	5	5	ganztg	ja	50	4	2	25	10
Städt. Kindergarten Itzling II Gorlicegasse 14	91	13	8	ganztg	ja	90	16	4	23	11
Städt. Kindergarten Josefiou Billrothstraße 2	50	7	4	ganztg	ja	43	8	2	22	11

5.14: Fortsetzung - Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10.1997	Platze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Städt. Kindergarten Kendlerstrasse Mitte Kendlerstraße 35	75	12	6	ganztg	ja	72	9	3	24	12
Städt. Kindergarten Kleingmain Morzger Straße 19	91	16	10	ganztg	ja	88	13	4	22	9
Städt. Kindergarten Lankesgründe Bachstraße 62	50	7	4	ganztg	ja	48	12	2	24	12
Städt. Kindergarten Lehen Scherzhausefeldstraße 3	74	12	6	ganztg	ja	68	10	3	23	11
Städt. Kindergarten Leopoldskron-Moos Moosstraße 96	70	10	6	ganztg	ja	70	5	3	23	12
Städt. Kindergarten Lieferung I Stauffeneggstraße 30	48	8	4	ganztg	ja	48	8	2	24	12
Städt. Kindergarten Lieferung II Laufenstraße 49	75	10	7	ganztg	ja	67	12	3	22	10
Städt. Kindergarten Maxglan Bindergasse 11	125	16	10	ganztg	ja	126	21	5	25	13
Städt. Kindergarten Neutorstrasse Neutorstraße 25	41	4	3	halbtg	nein	42	6	2	21	14
Städt. Kindergarten Parsch Schloßstraße 21	50	7	4	ganztg	ja	50	7	2	25	13
Städt. Kindergarten Rauchvilla Pichlergasse 20A	45	8	4	ganztg	ja	44	10	2	22	11
Städt. Kindergarten Rositten Nico-Dostal-Straße 15	75	10	6	ganztg	ja	60	19	3	20	10

5.14. Fortsetzung - Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10.1997	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeiten	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Stadt. Kindergarten Schallmoos Weiserhofstraße 2	115	16	9	ganztg	ja	113	17	5	23	13
Stadt. Kindergarten Scherzhausen Paumannstraße 5	75	9	6	ganztg	ja	73	9	3	24	12
Stadt. Kindergarten Sportplatzstrasse Sportplatzstraße 1	25	2	2	ganztg	ja	25	3	1	25	13
Stadt. Kindergarten Taxham Franz-Linher-Straße 2	72	9	6	ganztg	ja	63	9	3	21	11
Stadt. Kindergarten Wagingerstrasse Waginger Straße 7	50	9	6	halbtg	ja	36	2	2	18	6
Stadt. Kindergarten Wallnergasse Strubergasse 27A	50	8	4	ganztg	ja	46	11	2	23	12
Sonstige Kindergärten										
Evang. Montessori-Kindergarten Ernest-Thun-Straße 2	20	3	3	halbtg	nein	20	2	1	20	7
Evang. Privat-Kindergarten Taxham Martin-Luther-Platz 1	25	2	1	ganztg	nein	23	8	1	23	23
Heilpädagogischer Kindergarten der Lebenshilfe Ernst-Grein-Straße 4	56	11	7	ganztg	ja	56	12	4	14	8
Katholischer Kindergarten St. Josef Heilbrunner Straße 14	25	5	1	ganztg	ja	20	5	1	20	20
Kindergarten der Barmh. Schwestern Lieferung Lexengasse 3	85	10	5	ganztg	ja	82	7	4	21	16
Kindergarten der Barmh. Schwestern Maxglan Villagasse 1	75	9	5	ganztg	ja	72	20	3	24	14

5.14: Fortsetzung - Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10.1997	Platze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Kindergarten der Barmherzigen Brüder Kajetanerplatz 1	25	4	3	ganztg	ja	23	3	1	23	8
Kindergarten der Kinderfreunde - Aigen Aloys-Lidauer-Straße 11	25	5	3	ganztg	ja	25	3	1	25	8
Kindergarten der Kinderfreunde - Forellenweg Eugen-Müller-Straße 18	75	11	7	ganztg	ja	68	10	3	23	10
Landes-Sonderkindergarten Lehener Straße 1A	20	2	2	ganztg	ja	13	2	1	13	7
Landeskindergarten (LKH) Müllner Hauptstraße 48	43	10	6	ganztg	ja	43	7	2	22	7
Landeskindergarten (LNK) Ignaz-Harrer-Straße 79	50	8	6	ganztg	ja	38	9	2	19	6
Landeskindergarten Derra-Parsch Dr.-Petter-Straße 2A	50	4	2	ganztg	ja	44	12	2	22	22
Landeskindergarten Schanzlgasse Schanzlgasse 4	75	7	5	ganztg	ja	34	9	3	11	7
Pfarrkindergarten Aigen Reinholdgasse 16	50	4	2	halbtg	nein	51	4	2	26	26
Pfarrkindergarten Altstadt Griesgasse 8	25	2	1	ganztg	nein	22	3	1	22	22
Pfarrkindergarten Gneis Eduard-Macheiner-Straße 4	25	3	1	halbtg	nein	25	4	1	25	25
Pfarrkindergarten Hernau Friedensstraße 7	75	8	4	ganztg	ja	72	14	3	24	18

5.14: Fortsetzung - Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10.1997	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Pfarrkindergarten Lehen Vinzenz-Palotti-Platz 1	25	2	1	ganztg	nein	25	5	1	25	25
Pfarrkindergarten Morzg Thierweg 2	25	2	1	ganztg	nein	33	8	1	33	33
Pfarrkindergarten Nonntal Fürstenallee 2	100	8	4	ganztg	ja	84	11	4	21	21
Pfarrkindergarten Parsch Neufangasse 7	50	5	4	ganztg	ja	49	8	2	25	12
Pfarrkindergarten St. Elisabeth Elisabethstraße 39	50	5	3	ganztg	nein	50	8	2	25	17
Pfarrkindergarten St. Nikolaus Kleßheimer Allee 93	48	4	2	ganztg	ja	48	12	2	24	24
Pfarrkindergarten St. Paul Eduard-Herget-Straße 5	24	3	1	halbtg	nein	24	2	1	24	24
Pfarrkindergarten St. Vitalis St.-Vitalis-Straße 2	75	6	3	halbtg	nein	73	12	3	24	24
Privat-Kindergarten Eder Göllstraße 3	45	3	3	ganztg	ja	38	9	3	13	13
Privat-Kindergarten English Play Group (Steinhäuser) Imbergstraße 35A	50	6	3	ganztg	ja	49	18	2	25	16
Privat-Kindergarten Nairz Haunspergstraße 23	50	6	3	ganztg	ja	49	9	2	25	16
Privat-Kindergarten Roth Anton-Adlgasser-Weg 16	20	3	1	halbtg	nein	20	3	1	20	20

5.14: Fortsetzung - Kindergärten - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10.1997	Plätze	Personal insgesamt	Fachpersonal	Öffnungszeit	Mittagessen	eing. Kinder	darunter 4 Jahre	Anzahl Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Übungskindergarten der BAKIP Schwarzstraße 35	72	7	4	halbtg	nein	71	16	3	24	18
Waldorfkindergarten Aigen Aigner Straße 7	86	6	5	ganztg	nein	64	6	3	21	13

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.15: Horte - Detailübersicht

Stichtag 15.10. 1997	Plätze	Personal gesamt	Fach- personal	eing. Kinder	Gruppen	Ø Gruppengröße	Kinder pro Fachkraft
Städtische Horte							
Städt.Hort Abfalder Dr.-Petter-Straße 19	84	15	7	73	4	18	10
Städt.Hort Aiglhof Böhm-Ermolli-Straße 7	94	13	6	93	5	19	16
Städt.Hort Baron-Schwarzpark Meierhofweg 6	59	4	4	58	3	19	15
Städt.Hort Gnigl Schulstraße 7	40	3	3	38	2	19	13
Städt.Hort Itzling Gorlicegasse 14	110	14	8	103	5	21	13
Städt.Hort Josefiaw Billrothstraße 2	105	10	6	105	5	21	18
Städt.Hort Kendlerstrasse Mitte Kendlerstraße 35	35	3	3	35	2	18	12
Städt.Hort Lehen Franz-Martin-Straße 1	104	11	7	106	5	21	15
Städt.Hort Liefering Laufenstraße 50	69	8	5	69	4	17	14
Städt.Hort Parsch Geißmayerstraße 4	45	8	4	46	3	15	12
Städt.Hort Taxham Otto-v.-Lilienthal-Str. 1	95	10	6	100	5	20	17
Sonstige Horte							
Kath.Übungshort des BAKIP Schwarzstraße 35	75	6	3	63	3	21	21
Landeshort (LKH) Müllner Hauptstraße 48	55	9	4	51	3	17	13
Verein Guter Nachbar - Hort Franz-Hinterholzer-Kai 8	90	14	6	84	3	28	14

Quelle: Stadtjugendamt, Kindergarteninspektorat des Landes

5.16: Altersgemischte Kindergruppen - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10. 1997	Plätze	Personal gesamt	Fach- personal	Öffnungs- zeit	Mittag- essen	eing. Kinder	dav. unter 4 Jahre	davon 4-5 Jahre	dav. über 5 Jahre	Gruppen	Ø Gruppen- größe	Kinder pro Fachkraft
Städtische Gruppen Keine												
Sonstige Gruppen												
Altersgem. Kindergruppe Waldorfverein Aigner Straße 7	25	4	4	ganztg	ja	12	3	5	4	2	6	3
Altersgem. Kindergruppe im Pfarrkindergarten Taxham Kießheimer Allee 93	7	2	*	ganztg	ja	7	6	1	-	1	7	*
Altersgemischte Kindergruppe "LITTLE Rabbits" Moosstraße 188	28	7	3	ganztg	ja	26	8	14	4	3	9	9
Altersgemischte Kindergruppe der Kinderfreunde Wartelsteinstraße 1	32	11	6	ganztg	ja	32	22	10	-	5	6	5
English Play Corner - Altersgem. Kindergr. Joseph-Messner-Straße 10	16	2	1	ganztg	ja	15	2	7	6	2	8	15
Kindergarten der Gemeinnützigen GMBH Vogelweiderstraße 19	25	10	6	ganztg	ja	22	12	9	1	3	7	4
Kindergruppe Cordula Schletterer Fürstallergasse 33	8	5	5	ganztg	ja	9	5	2	2	1	9	2
Kindergruppe Regenbogen Gärtnerstraße 55	20	4	1	ganztg	ja	16	10	5	1	2	8	16
Kinderschutz-Zentrum - Altersgemischte Kindergruppe Rudolf-Biebl-Straße 50	20	4	3	ganztg	ja	18	4	10	4	3	6	6
Krabbelstube Verein Elterninitiative Kindererziehung Hegigasse 9	12	4	3	ganztg	ja	13	8	5	-	2	7	4
Krabbelstube der Kinderfreunde - Bayernstrasse Bayernstraße 17A	38	12	8	ganztg	ja	38	19	13	6	6	6	5

5.16: Fortsetzung - Altersgemischte Kindergruppen - Detailübersicht

Stichtag jeweils 15.10. 1997	Platze	Personal gesamt	Fach- personal	Öffnungs- zeit	Mittag- essen	eing. Kinder	dav.unter 4 Jahre	davon 4-5 Jahre	dav.über 5 Jahre	Gruppen	Ø Gruppen- größe	Kinder pro Fachkraft
Krabbelstube der Pädagogischen Akademie Akademiestraße 25	13	3	1	ganztg	ja	13	6	6	1	2	7	13
Montessori-Kinderhaus Riedenburg Neufurstraße 39	32	7	6	ganztg	ja	28	11	13	4	4	7	5
Pro Juventute - Altersgemischte Kindergruppe Bergheimer Straße 50	15	6	3	ganztg	ja	15	3	7	5	3	5	5
Sozialpäd. Zentrum des Landes - Tagesh. f. Kleinkinder Kleßheimer Allee 83	20	6	5	ganztg	ja	20	4	15	1	2	10	4
Sportkindergruppe Göllstraße 3	19	1	1	halbtg	ja	19	-	-	19	1	19	19
Verein Kinderkiste - Altersgemischte Kindergruppe Franz-Hinterholzer-Kai 8	13	4	1	halbtg	nein	13	5	6	2	2	7	13
Verein Zwergergarten - Altersgem. Kindergruppe Gaisbergstraße 37	12	2	1	ganztg	ja	9	9	-	-	1	9	9

Quelle: Stadtjugendamt und Kindergarteninspektorat des Landes

5.17: Sonstige Heime für Kinder und Jugendliche

	1997	1996	Veränderung	
	abs.	abs.	abs.	in %
Schüler- und Lehrlingsheime				
Anzahl	14	15	-1	-6,7
Plätze	839	945	-106	-11,2
Personal insgesamt	102	103	-1	-1,0
Heimbewohner	719	831	-112	-13,5
darunter mit HWS in der Stadt Salzburg	14	11	3	+27,3
Studentenheime				
Anzahl	23	21	2	+9,5
Plätze	1.960	1.772	188	+10,6
Personal insgesamt	49	48	1	+2,1
Heimbewohner	1.758	1.703	55	+3,2
darunter mit HWS in der Stadt Salzburg	128	133	-5	-3,8
Jugendwohlfahrtseinrichtungen				
Anzahl	11	11	-	-
Plätze	100	105	-5	-4,8
Personal insgesamt	69	68	1	+1,5
Heimbewohner	94	95	-1	-1,1
darunter mit HWS in der Stadt Salzburg	82	67	15	+22,4

Quelle: Heimträger, Amt für Statistik

6.1: Seniorenheime - Übersicht

Stichtag jeweils 31.12.	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Anzahl der Heime	18	100,0	18	100,0	-	-
darunter städt.	5	27,8	5	27,8	-	-
Anzahl der Wohneinheiten insgesamt	1.447	100,0	1.445	100,0	+ 2	+ 0,1
darunter städt.	775	53,6	781	54,0	- 6	- 0,8
Anzahl der Einbettzimmer	1.204	100,0	1.206	100,0	- 2	- 0,2
darunter städt.	614	51,0	620	51,4	- 6	- 1,0
Anzahl der Mehrbettzimmer	243	100,0	239	100,0	+ 4	+ 1,7
darunter städt.	161	66,3	161	67,4	-	-
als Appartement ausgestattet	786	100,0	788	100,0	- 2	- 0,3
darunter städt.	526	66,9	528	67,0	- 2	- 0,4
Anzahl der Plätze	1.773	100,0	1.781	100,0	- 8	- 0,4
darunter städt.	985	55,6	992	55,7	- 7	- 0,7
Anzahl der Normalplätze	1.261	100,0	1.312	100,0	- 51	- 3,9
darunter städt.	767	60,8	774	59,0	- 7	- 0,9
Anzahl der Pflegeplätze	512	100,0	469	100,0	+ 43	+ 9,2
darunter städt.	218	42,6	218	46,5	-	-
Personal	818	100,0	816	100,0	+ 2	+ 0,2
darunter städt.	445	54,4	443	54,3	+ 2	+ 0,5
darunter Fachpersonal	402	100,0	361	100,0	+ 41	+ 11,4
darunter städt.	222	55,2	202	56,0	+ 20	+ 9,9
Heimbewohner	1.687	100,0	1.728	100,0	- 41	- 2,4
darunter in städt. Heimen	946	56,1	947	54,8	- 1	- 0,1
davon im Normaltrakt	1.208	100,0	1.263	100,0	- 55	- 4,4
darunter in städt. Heimen	728	60,3	729	57,7	- 1	- 0,1
davon im Pflgetrakt	479	100,0	465	100,0	+ 14	+ 3,0
darunter städt.	218	45,5	218	46,9	-	-
darunter Bewohner mit HWS ¹⁾ in der Stadt Sbg.	1.550	100,0	1.574	100,0	- 24	- 1,5
darunter städt.	946	61,0	947	60,2	- 1	- 0,1
Bewohner mit HWS ¹⁾ in den Seniorenheimen	1.168	100,0	1.201	100,0	- 33	- 2,7
darunter städt.	768	65,8	769	64,0	- 1	- 0,1
nach dem Geschlecht						
männlich	242	100,0	246	100,0	- 4	- 1,6
darunter städt.	156	64,5	152	61,8	+ 4	+ 2,6
weiblich	926	100,0	955	100,0	- 29	- 3,0
darunter städt.	612	66,1	617	64,6	- 5	- 0,8
nach Altersgruppen						
unter 70 Jahre	67	100,0	65	100,0	+ 2	+ 3,1
darunter städt.	32	47,8	29	44,6	+ 3	+ 10,3
70 bis 79 Jahre	240	100,0	249	100,0	- 9	- 3,6
darunter städt.	153	63,7	149	59,8	+ 4	+ 2,7
80 bis 89 Jahre	627	100,0	659	100,0	- 32	- 4,9
darunter städt.	442	70,5	457	69,3	- 15	- 3,3
90 Jahre und älter	234	100,0	228	100,0	+ 6	+ 2,6
darunter städt.	141	60,3	134	58,8	+ 7	+ 5,2

1) HWS = Hauptwohnsitz

Quelle: Heimträger, Einwohnerstammband

6.2: Versorgungsgrad der Senioren mit Hauptwohnsitz (HWS) in der Stadt Salzburg

Stichtag jeweils 31.12.	1997	1996	Veränderung
Einwohner mit HWS über 60 Jahre	30.013	30.070	- 57
Heimplätze	1.773	1.781	- 8
Anteil der Heimplätze an den Hauptwohnsitzen in %	5,91	5,92	- 0,17
Einwohner mit HWS über 70 Jahre	17.779	17.679	+ 100
Heimplätze	1.773	1.781	- 8
Anteil der Heimplätze an den Hauptwohnsitzen in %	9,97	10,07	- 0,99
Einwohner mit HWS über 80 Jahre	6.265	6.421	- 156
Heimplätze	1.773	1.781	- 8
Anteil der Heimplätze an den Hauptwohnsitzen in %	28,30	27,74	+ 2,02

Quelle: Heimbetreiber, Einwohnerstammband, Amt für Statistik

6.3: Seniorenheime - Vergleich städtischer mit nichtstädtischen Einrichtungen

	1997			1996		
	insges.	städt.	sonst.	insges.	städt.	sonst.
alle Angaben in Prozent, Stichtag jeweils 31.12.						
Anzahl der Heime	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der Wohneinheiten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon Einbettzimmer	83,2	79,2	87,8	83,5	79,4	88,3
Mehrbettzimmer	16,8	20,8	12,2	16,5	20,6	11,7
darunter als Appartement ausgestattet	54,3	67,9	38,7	54,5	67,6	39,2
Anzahl der Plätze	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon Normalplätze	71,1	77,9	62,7	73,7	78,0	68,2
Pflegeplätze	28,9	22,1	37,3	26,3	22,0	31,8
Personal	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
darunter Fachpersonal	49,1	49,9	48,3	44,2	45,6	42,6
Heimbewohner	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon im Normaltrakt	71,6	77,0	64,8	73,1	77,0	68,4
Pflege trakt	28,4	23,0	35,2	26,9	23,0	31,6
darunter Bewohner mit HWS ¹⁾ in der Stadt Sbg.	91,9	100,0	81,5	91,1	100,0	80,3
Bewohner mit HWS ¹⁾ in den Seniorenheimen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon nach dem Geschlecht						
männlich	20,7	20,3	21,5	20,5	19,8	21,8
weiblich	79,3	79,7	78,5	79,5	80,2	78,2
davon nach Altersgruppen						
unter 70 Jahre	5,7	4,2	8,8	5,4	3,8	8,3
70 bis 79 Jahre	20,5	19,9	21,8	20,7	19,4	23,1
80 bis 89 Jahre	53,7	57,6	46,3	54,9	59,4	46,8
90 Jahre und älter	20,0	18,4	23,3	19,0	17,4	21,8

1) HWS = Hauptwohnsitz

Quelle: Heimträger, Einwohnerstammband

6.4: Seniorenheime - Detailübersicht

Stichtag jeweils 31.12. 1997	Plätze		Personal		Bewohner		Anteil der ¹⁾ Bewohner	
	Insges.	dar. Pflege	Insges.	dar. Fach- pers.	Insges.	dar. HWS ²⁾ Sbg.	bis 79	80 u. mehr
Städtische Seniorenheime								
Seniorenheim Hellbrunn Hellbrunner Strasse 28	318	60	116	76	251	251	29,8	70,3
Seniorenheim Itzling Schopperstrasse 17	194	40	82	40	135	135	25,4	74,6
Seniorenheim Lieferung Laufenstrasse 55	155	24	65	29	131	131	20,2	79,8
Seniorenheim Nonntal Karl-Höllner-Strasse 4	333	66	108	46	254	254	21,6	78,4
Seniorenheim Taxham Otto-von-Lilienthal-Strasse 7	203	28	74	31	175	175	23,8	76,2
Sonstige Seniorenheime								
Albertus-Magnus-Haus Gaisbergstrasse 27	83	14	49	18	69	60	31,5	68,5
Altenpension Kreuzbrückl Bräuhausstrasse 22	50	-	24	5	45	45	48,6	51,4
Altenpension Plainhof Plainstrasse 55	31	-	8	2	-	3	66,7	33,3
Altenpension Verein freiheitlicher Seniorenring Schwarzstrasse 5	32	o.Ang.	13	7	32	32	38,1	61,9
Altenwohnheim der Lebenshilfe Franz-Gruber-Strasse 24A	11	-	8	6	11	11	100,0	-
Diakonie Salzburg - Haus für Senioren Guggenbichlerstrasse 2	123	41	40	27	81	80	21,9	78,0
Herz-Jesu-Asyl Hübnergasse 5	249	114	80	35	130	130	24,2	75,8
Landespflegeanstalt Mülln Müllner Hauptstrasse 6	96	48	25	11	48	43	25,0	75,0
Senioren Residenzen Faberstrasse 15	141	21	25	21	120	2	50,0	50,0
Seniorenhotel W.u.G. Gruber Neuhauserstrasse 26	41	o.Ang.	25	13	41	41	24,1	75,9
Senioren pension Gallbauer Schwalbenstrasse 6	8	-	4	3	6	6	60,0	40,0
Senioren pension Haus des Roten Kreuzes Dr.-Sylvester-Strasse 22	33	-	20	13	33	33	-	-
Seniorenwohnanlage Aigen Aigner Strasse 19	184	56	52	19	125	123	28,6	71,4

1) Aufgliederung nur für Bewohner mit Hauptwohnsitz im jeweiligen Heim möglich.

2) HWS = Hauptwohnsitz

Quelle: Heimträger, Amt für Statistik

7.1: Übersicht

	1997		1996		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Hauskrankenpflege						
Anzahl der Einrichtungen ¹⁾	6	-	6	-	-	-
Beschäftigte	239	-	235	-	+ 4	+ 1,7
Leistungseinheiten (Stunden)	156.329	-	153.014	-	+ 3.315	+ 2,2
Ø betreute Personen (monatlich)	1.227	-	1.252	-	- 25	- 2,0
Weiterführung des Haushaltes						
Anzahl der Einrichtungen ¹⁾	8	-	8	-	-	-
Beschäftigte	332	-	313	-	+ 19	+ 6,1
Leistungseinheiten (Stunden)	246.937	-	238.940	-	+ 7.997	+ 3,3
Ø betreute Personen (monatlich)	939	-	888	-	+ 51	+ 5,7
Versorgung mit Essen						
Essen auf Rädern						
Ausg. Portionen	82.583	-	82.926	-	- 343	- 0,4
Ø versorgte Personen (monatlich)	-	-	-	-	-	-
Tiefkühlkost						
Ausg. Portionen	17.591	-	18.634	-	- 1.043	- 5,6
Ø versorgte Personen (monatlich)	-	-	-	-	-	-
Seniorenmittagstisch						
Ausg. Portionen	44.410	-	42.650	-	+ 1.760	+ 4,1
Ø versorgte Personen (monatlich)	-	-	-	-	-	-

1) Einige Einrichtungen bieten mehrere Dienste an (siehe Tabelle 7.2)

Quelle: Einrichtungsträger und Amt für Statistik

7.2: Detailübersicht

1997	Hauskrankenpflege			Weiterführung des Haushaltes		
	Beschäftigte	Leistungs- einheiten	Ø betreute Personen	Beschäftigte	Leistungs- einheiten	Ø betreute Personen
Altenhilfe des Evangelischen Diakonievereins Salzburg Guggenbichlerstrasse 2	-	-	-	25	20.912	68
Ambulante Dienste Lieferung Eugen-Müller-Strasse 59	23	7.671	60	13	6.075	42
Caritas Altenhilfe Universitätsplatz 1	-	-	-	17	12.275	67
Erwachsenenilfe Elisabethstrasse 14	-	-	-	62	50.398	224
Hauskrankenpflege Hilfswerk Salzburg Klessheimer Allee 45	25	20.709	110	63	64.197	211
Hauskrankenpflege Rotes Kreuz Paris-Lodron-Strasse 8A	74	63.842	647	-	-	-
Hauskrankenpflege Salzburg-Stadt Gaswerksgasse 16	57	29.303	222	-	-	-
Heimhilfedienst Paris-Lodron-Strasse 21	-	-	-	27	22.000	143
Mobiler Hilfsdienst Salzburg Griesgasse 2	-	-	-	122	71.302	182
Salzburger Krankenhilfe Danreitergasse 8	55	33.540	181	-	-	-
Verein Aktiv Fischbachstrasse 4	5	1.264	7	3	-	2

Quelle: Einrichtungsträger und Amt für Statistik

Allgemeine Wohlfahrt (Wohlfahrtsbudget)

Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe und der Behindertenhilfe, Pflegesicherung etc.

Amt für Seniorenbetreuung (Wohlfahrtsbudget)

Seniorenveranstaltungen, Essen auf Rädern, Sonstige Betreuungsmaßnahmen für Senioren

Ausgewiesene Jahreswerte/ -summen

In jenen Tabellen, die nicht über einen Stichtag, sondern über einen Beobachtungszeitraum dargestellt werden, weist die Spalte für das letzte Jahr nur vorläufige Werte aus. Dies trifft vor allem für Tabellen mit Budgetwerten („vorläufiger Rechnungsabschluß“) und Personensummen (Sozial- und Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt) zu.

Betreute Personen (Jugendbetreuung)

Minderjährige, für die auf Grund einer Jugendwohlfahrtsmaßnahme Kosten anfallen. Die Gesamtzahl der Personen und die damit zusammenhängenden Zuordnungen können sich zum Vorjahr durch rückwirkend bewilligte Leistungen geringfügig verschieben. Durch Umstellung der Jugendwohlfahrtsmaßnahmen auf eine neue Bearbeitungs-Software wurde die Datenqualität trotz geringerer Tiefe erheblich verbessert. Die ausgewiesenen Zahlen weichen daher von jenen aus früheren Veröffentlichungen ab.

Betreute Personen (Soziale Dienste)

Personen, die von einem Leistungsträger Hauskrankenpflege oder Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes erhalten. Die ausgewiesenen Zahlen sind von den Vereinen bekannt gegebene Monatsdurchschnitte.

Einkommen

Monatliches Nettoeinkommen inkl. anteiliger Sonderzahlungen, Familien- und Wohnbeihilfen. Zur Durchschnittsermittlung wurde die Menge der Einkommensbezieher herangezogen.

Einmalige Hilfen

Ausgaben für Aufwendungen eines Hilfeempfängers, die nicht aus laufend offener oder geschlossener Sozialhilfe gedeckt werden können.

Einwohner (Wohnbevölkerung)

Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadt sowie Personen aus den traditionellen Gastarbeiterländern (ehemaliges Jugoslawien, Türkei) mit Nebenwohnsitz.

Freie Wohlfahrt (Wohlfahrtsbudget)

Essen auf Rädern, Entwicklungshilfe im Ausland, Obdachlosenheime, Wohnungslosenplan, Sozial- und Siedlerzentren, Subventionen etc.

Geschlossene Sozialhilfe

Kosten für einen Hilfeempfänger in Kranken-, Pflege- und anderen Anstalten oder Heimen.

Hilfeempfänger (Sozialhilfe)

Natürliche Person, die auf Grund ihrer Lebensverhältnisse für sich und allenfalls in ihrem Haushalt lebende Personen Sozial- bzw. Behindertenhilfe erhält. Durch Doubletten-Auflösungen und rückwirkende Leistungsbewilligungen kann es bei den Mengenangaben vergangener Beobachtungszeiträume zu geringfügigen Änderungen kommen.

Hilfeempfänger (Behindertenhilfe)

Natürliche Person, die auf Grund ihrer Lebensverhältnisse Behindertenhilfe erhält. Behinderte, die keine Leistungen nach dem SBG erhalten, sind nicht berücksichtigt.

HWS

Abkürzung für Hauptwohnsitz. Wird in manchen Leitspalten wegen Platzmangel verwendet.

Jugendwohlfahrt (Wohlfahrtsbudget)

Jugendzentren, Subventionen etc.

Laufend offene Sozialhilfe

Beiträge, die den Lebensunterhalt (Richtsatz) und/oder Wohnaufwand eines Hilfeempfängers und seiner Mitunterstützten nicht nur einmalig decken.

Nachzahlungen (Sozialhilfe)

Zahlungen eines Finanzjahres, welche für einen Zeitraum des Vorjahres durchgeführt werden.

Pflegeplätze (Seniorenbetreuung)

Darunter sind die Betten der Pflgeetrakte und jene mit „ambulanter“ Pflege zu verstehen. Eine namentliche Trennung wurde nicht vorgenommen, da jedes Altersheim eigene Bezeichnungen verwendet.

Rückersätze (Sozial- und Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt)

Kostensätze in den genannten Bereichen auf grund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen. Zur Durchschnittsermittlung wurde nur die Menge jener Hilfeempfänger herangezogen, für die Kostensatz geleistet wurde.

Sachwalterschaft (Jugendbetreuung)

Bestellte Sachwalterschaft gem. §213 ABGB: Muß einem Minderjährigen ein Sachwalter oder Vormund bestellt werden, hat das Gericht den Jugendwohlfahrtsträger (hier Stadtjugendamt) zu bestellen, sofern keine hierfür geeignete Person gefunden werden kann.

Sachwalterschaft gem. §212 Abs.2 u.3 ABGB: Mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters eines Minderjährigen ist der Jugendwohlfahrtsträger dessen Sachwalter, insbesondere zur Fest- und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen, ggf. zur Feststellung der Vaterschaft.

Sachwalterschaft gem. §9 Abs.2 UVG: In Sachen Unterhaltsvorschuß betreibt das Jugendamt die Einbringlichmachung von ausständigen Unterhaltsbeiträgen als Ersatz für die geleisteten Vorschüsse.

Seniorenbetreuung (Wohlfahrtsbudget)

Abteilung für Seniorenheimverwaltung, Städtische Pensionistenheime, Seniorenwohnungen, Seniorenwohngemeinschaften, Sonstige Senioreneinrichtungen

Sonstige Ausgaben/Einnahmen (Wohlfahrtsbudget)

Behebung von Notständen, Sonstige familienpolitische Maßnahmen

Sonstige Betreuung (Jugendbetreuung)

z.B. psychische Betreuung (Therapien), Einzelleistungen.

Sozialhilfe-, Behindertenhilfenausgaben

Hier werden nur jene Ausgaben berücksichtigt, die durch die Magistratsabteilung 3/01 getätigt werden. Allfällige Ausgaben, die das Land Salzburg als Oberbehörde selbst tätigt sowie Umbuchungen aus buchhalterischen oder budgetpolitischen Gründen sind hier nicht berücksichtigt.

Transferzahlungen

Zahlungen an andere Rechtsträger auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis. Z.B. Anteile der Stadt an den Landesausgaben für Sozialhilfe und Behindertenhilfe, Subventionen etc.

Unterstützte Personen

Alle in einem Akt der Sozial- bzw. Behindertenhilfe zum Zeitpunkt der Bewilligung einer Hilfe als Antragsteller, Ehegatten, Lebensgefährten und Kinder anhängigen natürlichen Personen.

Vormundschaft (Jugendbetreuung)

Gesetzliche Vormundschaft gem. § 211 ABGB: Der Jugendwohlfahrtsträger (hier Stadtjugendamt) ist bei im Inland geborenen Kindern, dessen Vertretung bzw. Vermögensverwaltung keinem Elternteil zukommt, und im Inland gefundenen Kindern, deren Eltern unbekannt sind, bis zu einer anderen Entscheidung des Gerichtes Vormund dieser Kinder.

Bestellte Vormundschaft gem. § 213 ABGB: Siehe „Bestellte Sachwalterschaft“.

Vorschulische Erziehung (Wohlfahrtsbudget)

Städtische Kindergärten und Horte (Betrieb, Neu- und Umbauten) sowie sonstige Kindergärten (Subventionen)

Wohlfahrtsbudget

Umfaßt hier den Abschnitt 4 sowie den Teilabschnitt 24 der ordentlichen und außerordentlichen Haushalte.

Wohnaufwand

Monatlicher Aufwand, bestehend aus Miete, Betriebs- und Heizkosten sowie ab 1.10.1994 auch aus den Stromkosten.

Wohnen (Wohlfahrtsbudget)

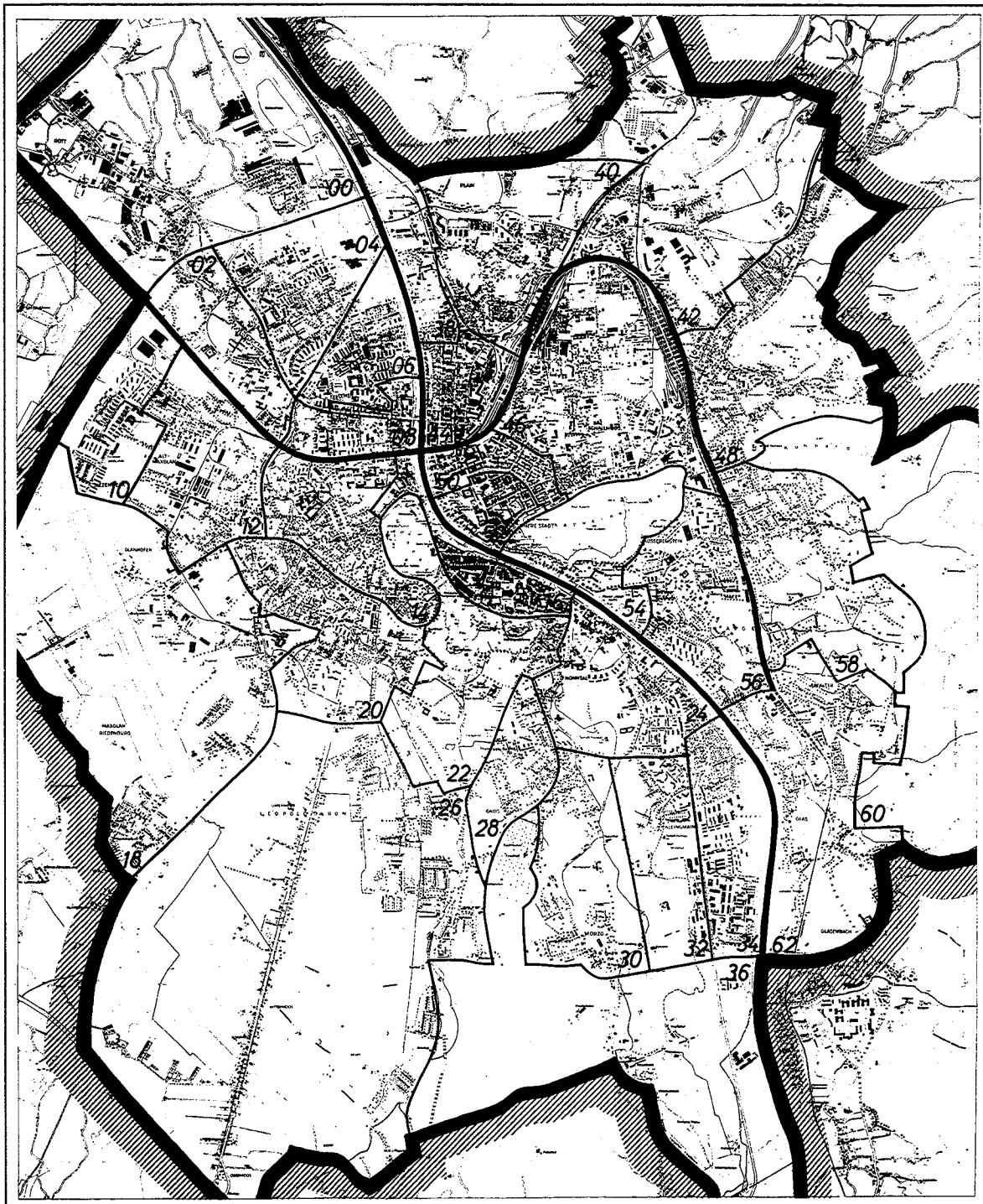
Allgemeine Wohnbauförderung, Bundes- Sonderwohnbaugesetz

Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
1	1972	Verbraucherpreisindex - Verbraucherpreise
2	1973	Gastarbeiter (Kurzinformation)
3	1973	Gemeinderats-, Landtags- und Nationalratswahlen seit 1945
4	1973	Schüler der Stadt nach Herkunftsregion und Schulstandort
5	1975	Beschäftigte - Arbeitslose - Gastarbeiter
6	1977	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe - Bodennutzung
7	1978	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Salzburg
8	1978	Einwohner der Stadt Salzburg (Personenstandsaufnahme 1976)
9	1980	Flächendaten, Gastarbeiter und Nichtwähler
10	1981	Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Häuser-, Wohnungs und Arbeitsstättenzählung 1981
11	1984	Löhne und Preise in der Stadt Salzburg
12	1985	Wohnbauleistungen in Gemeinden über 10.000 Einwohner
13	1985	Die Pendler der Stadt Salzburg 1971/81
14	1985	Berufs- und Bildungsstruktur in den statistischen Zählspengeln der Stadt Salzburg
15	1986	Ausgewählte Strukturdaten für die statistischen Bezirke der Stadt Salzburg
16	1986	Die Nationalratswahl vom 23.11.1986
17	1987	Die Gewichtung der Landeshauptstadt Salzburg am Bundesland Salzburg
18	1987	Die Flächennutzung des Stadtgebietes
19	1987	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1987
20	1987	Einwohnerentwicklung in den statistischen Bezirken der Stadt Salzburg
21	1987	Seniorenbefragung der Stadtgemeinde Salzburg
22	1987	Die Bevölkerung der Stadt Salzburg nach wirtschaftlichen und sozialen Merkmalen
23	1989	Die Landtagswahl vom 12.3.1989
24	1990	Die Nationalratswahl vom 7.10.1990
25	1991	Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung 1991
26	1992	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1992
1/90	1990	Der Fremdenverkehr im Jahre 1989
2/90	1990	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '90
3/90	1990	Sozialwesen
1/91	1991	Der Fremdenverkehr im Jahre 1990
2/91	1991	Sozialwesen

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
1/92	1992	Der Fremdenverkehr im Jahre 1991
2/92	1992	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '91
3/92	1992	Sozialwesen
1/93	1993	Der Fremdenverkehr im Jahre 1992
2/93	1993	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '92
3/93	1993	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten
4/93	1993	Sozialwesen
1/94	1994	Der Fremdenverkehr im Jahre 1993
2/94	1994	Die Landtagswahl vom 13.3.1994
3/94	1994	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '93
4/94	1994	Die Nationalratswahl vom 9.10.1994
5/94	1994	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1992/93
6/94	1994	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1993
7/94	1994	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1993
1/95	1995	Der Fremdenverkehr im Jahre 1994
2/95	1995	Volks-, Häuser- und Wohnungs-, Arbeitsstättenzählung 1991
3/95	1995	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '94
4/95	1995	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1994
5/95	1995	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1994
6/95	1995	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1994
7/95	1995	Die Nationalratswahl vom 17.12.1995
1/96	1996	Der Fremdenverkehr im Jahre 1995
2/96	1996	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1995
3/96	1996	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '95
4/96	1996	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1995
5/96	1996	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1994/95
6/96	1996	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1995
1/97	1997	Der Fremdenverkehr im Jahre 1996
2/97	1997	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1996
3/97	1997	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '96
4/97	1997	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1996
5/97	1997	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1996
1/98	1998	Der Fremdenverkehr im Jahre 1997
2/98	1998	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1997

Die statistischen Zählbezirke
der Stadt Salzburg



1 cm = 400 m
0 2000 m

ZV/02 — Amt für Statistik